Genie®
A TEREX COMPANY

Bedienungsanleitung

Z-45/25
Z-45/25J

DC Power
Bi-Energy Power

CE

mit
Wartungsinformationen

Übersetzung der
Original-Anleitung
Fifth Edition
Second Printing
Part No. 133543GR

Wichtig

Bitte lesen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Bedienungsanweisungen, bevor Sie diese Maschine in Betrieb nehmen. Diese Maschine darf nur von geschultem und befugtem Personal in Betrieb genommen werden. Betrachten Sie diese Bedienungsanleitung als einen integralen Bestandteil der Maschine, und bewahren Sie sie stets bei der Maschine auf. Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an Genie Industries.

Inhalt

Seite

Einleitung 1
Definition der Symbole und Gefahrenzeichen 3
Allgemeine Sicherheitshinweise 5
Persönliche Sicherheit 7
Sicherheit am Arbeitsplatz 8
Legende 16
Steuerung 17
Inspektionen 24
Bedienungsanweisungen 36
Transport- und Hebeanweisungen 43
Wartung 46
Technische Daten 49

So erreichen Sie uns:

Internet: www.genielift.com
E-Mail: techpub@genieind.com

Copyright © 2006 Genie Industries

Fünfte Auflage: Zweiter Druck, April 2012

„Genie“ ist in den USA und vielen anderen Ländern ein eingetragenes Warenzeichen von Genie Industries. „Z“ ist ein Warenzeichen von Genie Industries.

CE Erfüllt die EC-Richtlinie 2006/42/EC
Siehe die EC-Konformitätserklärung

♻ Gedruckt auf Recyclingpapier L

Gedruckt in den USA

Einleitung

Besitzer, Benutzer und Bediener:

Wir bedanken uns, dass Sie sich für eine Maschine von Genie entschieden haben. Wir legen größten Wert darauf, dass die Sicherheit aller Benutzer gewährleistet ist. Dabei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Als Benutzer und Bediener einer unserer Maschinen leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit, indem Sie die folgenden Sicherheitshinweise berücksichtigen:

1 **Beachten und befolgen** Sie alle privaten und behördlichen Vorschriften, die an Ihrem Arbeitsplatz gelten.

2 **Lesen, verstehen und befolgen** Sie die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung und in den anderen Unterlagen für diese Maschine.

3 **Wenden Sie sichere Arbeitsmethoden an,** die sich bewährt haben.

4 **Nur ausgebildetes und entsprechend befugtes Personal** darf die Maschine betreiben. Die Einweisung in die Arbeit muss durch erfahrene und kenntnisreiche Vorgesetzte erfolgen.

Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung, falls einzelne Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung nicht verständlich sind oder ergänzt werden sollten.

Internet: www.genielift.com

E-Mail: techpub@genieind.com

Gefahr

Wenn die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

Machen Sie sich mit den Sicherheitsbestimmungen vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen des Herstellers, das Sicherheitshandbuch, die Bedienungsanleitung und die Maschinenaufschriften.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsplatzvorschriften.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie alle geltenden behördlichen Bestimmungen.

☑ Sie müssen für die sichere Inbetriebnahme der Maschine entsprechend geschult sein.

Einleitung

Gefahreneinstufung

Die von Genie verwendeten Symbole, Farbkodierungen und Signalwörter haben folgende Bedeutung:



Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.

⚠GEFAHR
Rot

Wird verwendet, wenn eine Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.

⚠ACHTUNG
Orange

Wird verwendet, wenn eine Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

⚠VORSICHT
Gelb

Wird verwendet, wenn eine Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS
Blau

Wird verwendet, wenn eine Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu Sachschäden führen kann.

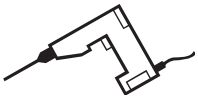
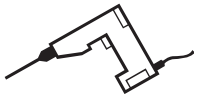
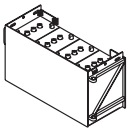
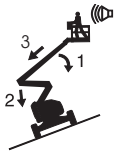
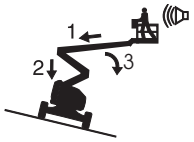
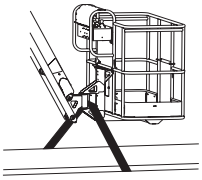
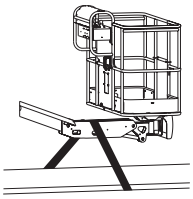
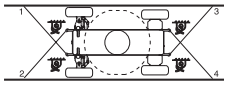
Beabsichtigter Einsatzzweck

Diese Maschine darf nur dazu verwendet werden, Personen sowie deren Werkzeug und Arbeitsmaterialien anzuheben.

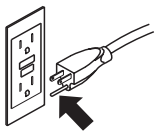
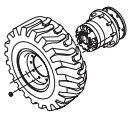
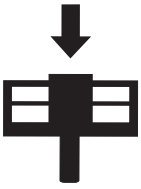
Instandhaltung aller Sicherheitshinweise

Ersetzen Sie fehlende oder beschädigte Sicherheitshinweise. Achten Sie jederzeit darauf, dass die Sicherheit des Bedienpersonals gewährleistet ist. Reinigen Sie die Sicherheitshinweise mit einer milden Seifenlösung und Wasser. Benutzen Sie keine Reinigungsmittel, die Lösungsmittel enthalten, da dadurch das Material, das für die Sicherheitshinweise verwendet wird, beschädigt werden könnte.

Definition der Symbole und Gefahrenzeichen

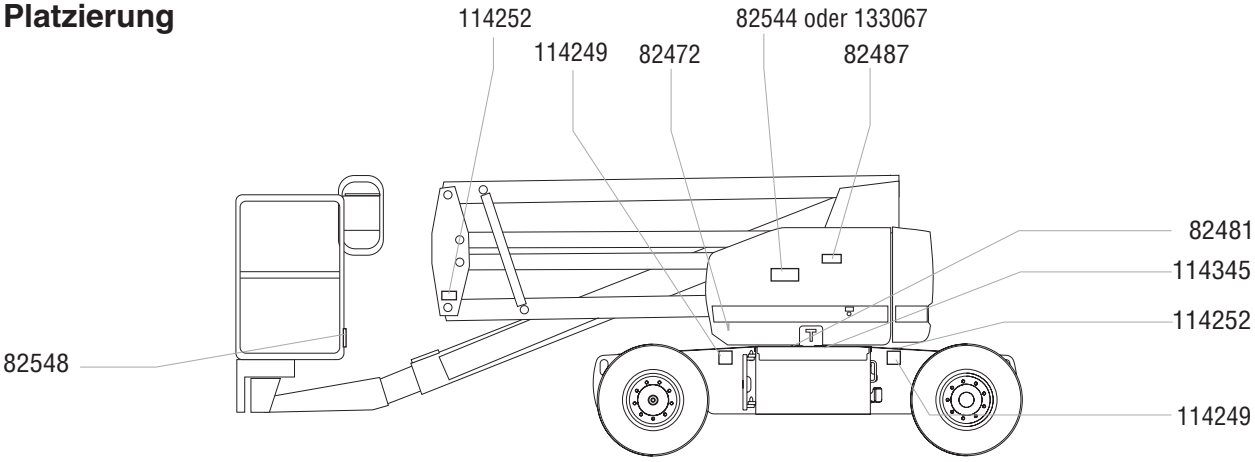
 Quetschgefahr	 Todesgefahr durch Stromschlag	 Brandgefahr	 Explosionsgefahr	 Verätzungsgefahr
 Sturzgefahr	 Quetschgefahr	 Keine offenen Flammen	 Kippgefahr	 Rauchen verboten
 Spannungswerte für Stromversorgung der Plattform	 Druckwerte für Luftleitung der Plattform	 Todesgefahr durch Stromschlag	 Abstand zu bewegten Teilen halten	 Die Batterien dienen als Gegengewicht
 Rauchen verboten Keine offene Flamme Motor anhalten	 Nicht betreten	 Erforderlichen Abstand einhalten	 Abstand halten, wenn Plattform bewegt wird	 Alle Arbeiten an abgedeckten Bereichen dürfen nur von geschultem Wartungspersonal ausgeführt werden
Gegenmaßnahmen, wenn der Neigungsalarm bei angehobenem Ausleger ausgelöst wird:  Plattform bergauf: 1 Primär senken 2 Sekundär senken 3 Primär einfahren  Plattform bergab: 1 Primär einfahren 2 Sekundär senken 3 Primär senken		 Anweisungen für das Festbinden der Plattform, Korbausleger	 Anweisungen für das Festbinden der Plattform, kein Korbausleger	 Anweisungen für das Festbinden des Fahrgestells

Definition der Symbole und Gefahrenzeichen

 Nur Schukosteckdose verwenden	 Beschädigte Drähte und Kabel ersetzen	 Ansatzstelle für Sicherungsleine	 Radbelastung	 Bedienungsanleitung lesen
 Verbrennungs-gefahr	 Bei laufendem Motor Abstand zu Riemen und Ventilator halten	 Reifen nur durch identische Reifen ersetzen	 Verletzungsgefahr	 Maximale Plattform-tragfähigkeit
 Maximal erlaubte Kraft per Hand	 Maximale Windge-schwindigkeit			

Allgemeine Sicherheitshinweise

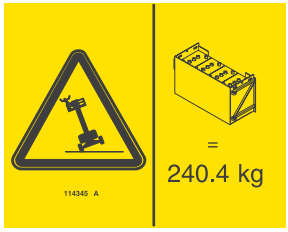
Sicherheitshinweise und Platzierung

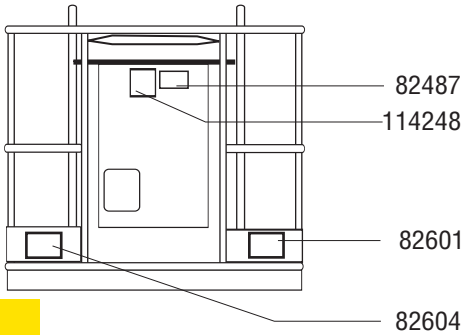


82548



114345

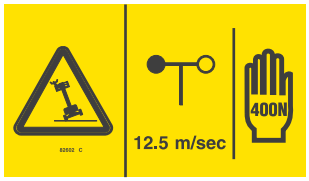




114249



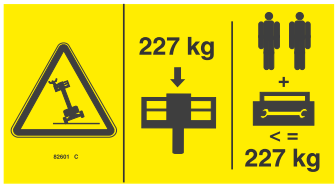
82604



114252



82601



114248



82487



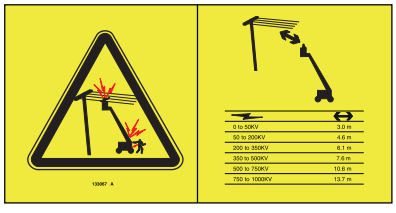
82481



82472



133067



Allgemeine Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise und Platzierung

82473



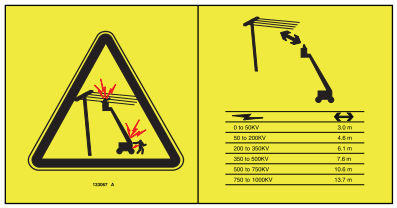
114247



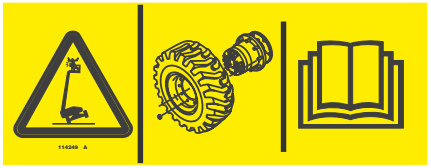
82481



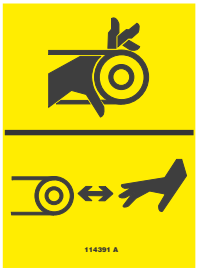
133067



114249



114391



82548



114334



114251

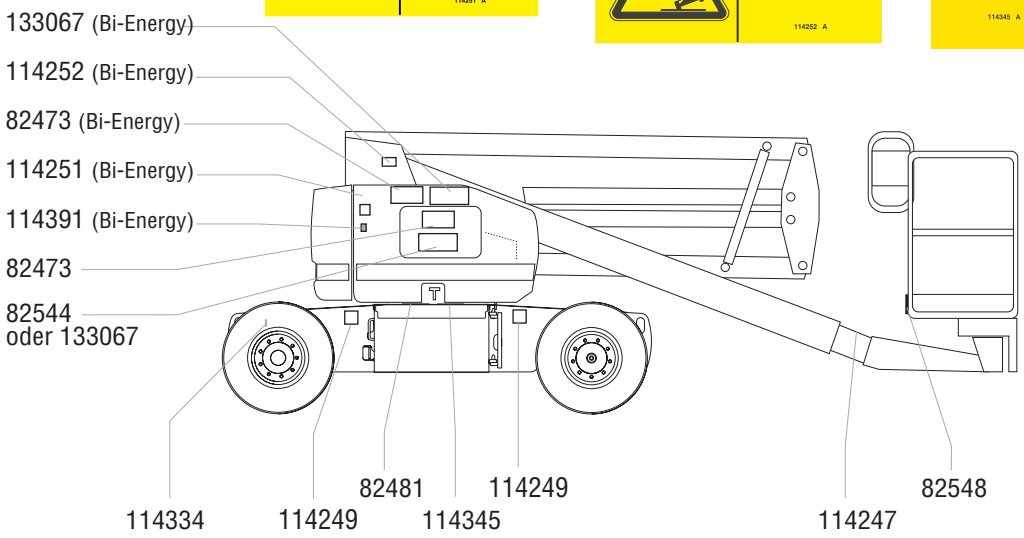


114252



114345





Sturzgefahr

Beim Betrieb dieser Maschine muss eine spezielle Sturzsicherung angelegt werden.

Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den behördlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen. Befestigen Sie die Sicherungsleine an der dafür vorgesehenen Verankerung auf der Plattform.

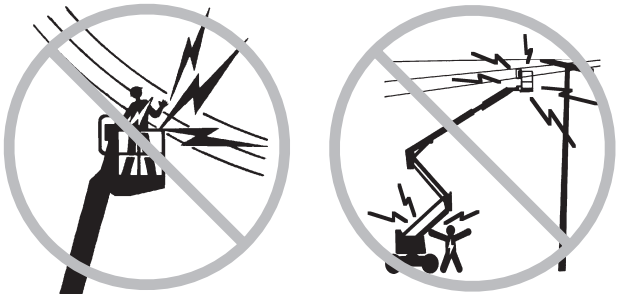
Das Bedienpersonal muss alle am Arbeitsplatz geltenden privaten und behördlichen Vorschriften für die Verwendung von Schutzvorrichtungen befolgen.

Alle Vorrichtungen zum Schutz vor Stürzen müssen die behördlichen Bestimmungen erfüllen und entsprechend den Anweisungen des Herstellers überprüft und verwendet werden.

Sicherheit am Arbeitsplatz

⚠ Todesgefahr durch Stromschlag

Diese Maschine ist nicht elektrisch isoliert und bietet keinen Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe zu elektrischem Strom.



Halten Sie immer den erforderlichen Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen und Geräten ein. Richten Sie sich dabei nach den jeweiligen behördlichen Bestimmungen und nach folgender Tabelle:

Leitungsspannung	Erforderlicher Abstand
0 bis 50kV	3,0 m
50 bis 200kV	4,6 m
200 bis 350kV	6,1 m
350 bis 500kV	7,6 m
500 bis 750kV	10,6 m
750 bis 1 000kV	13,7 m

Berücksichtigen Sie Plattformbewegungen, schwingende oder durchhängende Leitungen, und vermeiden Sie das Arbeiten bei starkem oder böigem Wind.

Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Plattform darf die Maschine so lange nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

Nehmen Sie die Maschine bei Gewitter oder Sturm nicht in Betrieb.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

⚠ Kippgefahr

Das Gewicht von Personen, Ausrüstung und Materialien darf die maximale Tragfähigkeit der Plattform nicht überschreiten.

Maximale Plattformtragfähigkeit	227 kg
Maximale Plattformtragfähigkeit Bei Ausstattung mit Flugzeugschutz	200 kg
Maximale Personenzahl	2

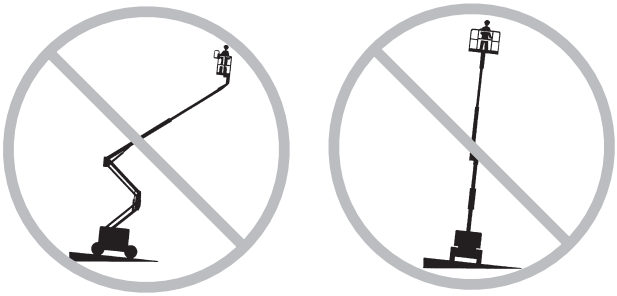
Das Gewicht von Zusatzoptionen und Zubehör (z.B. Rohrablagen, Plattenträger und Schweißgeräte) wirkt sich auf das Gesamtgewicht der Plattform aus und reduziert die zulässige Ladekapazität. Beachten Sie die Aufschriften auf den Zusatzoptionen und Zubehörteilen.

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Aufschriften und Anweisungen, die sich auf verwendetes Zubehör beziehen.

Die Begrenzungsschalter dürfen nicht verändert bzw. deaktiviert werden.

Verwenden Sie keine luftgefüllten Reifen. Diese Maschinen sind mit schaumgefüllten Reifen ausgestattet. Das Radgewicht und die richtige Gegengewichtskonfiguration sind wesentlich für die Stabilität der Maschine.

Der Auslegerarm darf nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn die Maschine auf festem, ebenem und waagerechtem Untergrund steht.



Überprüfen Sie, ob die Maschine waagerecht steht, und verlassen Sie sich nicht auf den Neigungsalarm. Der Neigungsalarm auf der Plattform ertönt nur, wenn die Maschine auf einer stark abschüssigen Fläche steht.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Wenn der Neigungsalarm bei abgesenktem Ausleger ausgelöst wird: Der Auslegerarm darf nicht über die waagerechte Stellung hinaus ausgefahren, gedreht oder angehoben werden. Bevor Sie die Plattform heben, müssen Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und waagerechten Untergrund fahren.

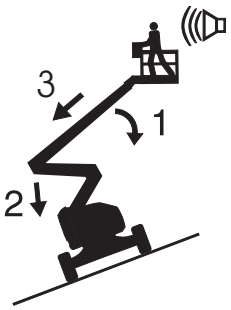
Wenn der Neigungsalarm bei angehobener Plattform ausgelöst wird: Wenden Sie größte Vorsicht an. Ermitteln Sie wie unten gezeigt den Zustand des Auslegers auf dem abschüssigen Gelände. Führen Sie alle angegebenen Schritte aus, um den Ausleger abzusenken, bevor Sie die Maschine auf festes, ebenes Gelände fahren. Beim Absenken darf der Ausleger nicht geschwenkt werden.

Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wird, während die Plattform bergaufwärts positioniert ist:

1 Senken Sie den Primärausleger.

2 Senken Sie den Sekundärausleger.

3 Fahren Sie den Primärausleger ein.

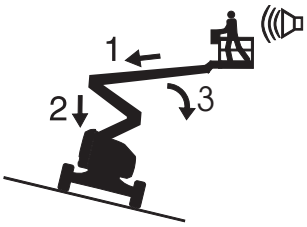


Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wird, während die Plattform bergabwärts positioniert ist:

1 Fahren Sie den Primärausleger ein.

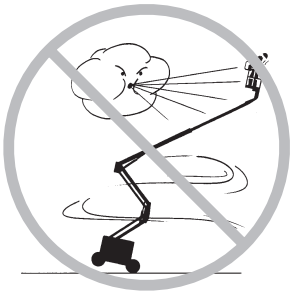
2 Senken Sie den Sekundärausleger.

3 Senken Sie den Primärausleger.



Heben Sie die Plattform nicht an, wenn die Windgeschwindigkeit mehr als 12,5 m/s beträgt. Falls die Windgeschwindigkeit bei angehobenem Ausleger 12,5 m/s überschreitet, muss der Ausleger abgesenkt und die Maschine außer Betrieb genommen werden.

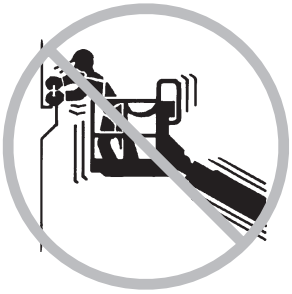
Nehmen Sie die Maschine bei starkem oder böigem Wind nicht in Betrieb. Die Fläche der Plattform oder der Ladung darf nicht vergrößert werden. Wenn die dem Wind ausgesetzte Fläche vergrößert wird, wird die Stabilität der Maschine beeinträchtigt.





Die Maschine darf nur mit langsamer Geschwindigkeit über unebenes Gelände, Schutt, instabilen oder rutschigen Untergrund sowie in der Nähe von Bodenlöchern und Abhängen gefahren werden. Dabei ist äußerste Vorsicht anzuwenden, und die Plattform muss eingefahren sein.

Fahren Sie mit der Maschine bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger nicht auf unebenes Gelände, instabilen Untergrund oder in sonstige Gefahrensituationen.



Objekte, die sich außerhalb der Plattform befinden, dürfen nicht zum Heranziehen oder Abstoßen verwendet werden.

Maximal zulässige Kraft per Hand
400 N

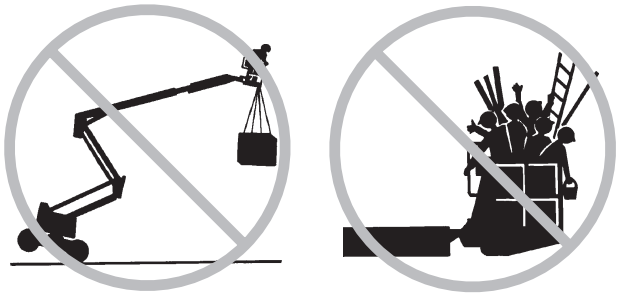
Sicherheit am Arbeitsplatz

Verändern bzw. deaktivieren Sie keine Bestandteile der Maschine, die für die Sicherheit und Stabilität der Maschine von Bedeutung sind.

Ersetzen Sie niemals Teile, die für die Stabilität der Maschine wichtig sind, durch Teile mit abweichendem Gewicht oder anderen Spezifikationen.

Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen an der Arbeitsplattform ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers vor. Das Anbringen von Halterungen für Werkzeuge oder von anderen Materialien an der Plattform, den Fußbrettern oder den Geländerteilen kann das Gewicht und die Oberfläche der Plattform oder der Ladung vergrößern.

Es dürfen an keiner Stelle der Maschine überhängende Ladungen platziert oder befestigt werden.



Verwenden Sie keine Leitern oder Gerüste auf der Plattform, und stützen Sie Leitern oder Gerüste nicht an der Maschine ab.

Transportieren Sie Werkzeuge und Materialien nur, wenn sie gleichmäßig auf der Plattform verteilt sind und von den Personen auf der Plattform sicher gehandhabt werden können.

Die Maschine darf nicht auf einer beweglichen oder mobilen Fläche oder auf einem Fahrzeug eingesetzt werden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Reifen in gutem Zustand und die Radmuttern sicher angezogen sind.

Verwenden Sie die Plattformsteuerung nicht, um eine Plattform zu befreien, die eingeklemmt ist oder sich verfangen hat bzw. deren normale Bewegung durch ein angrenzendes Objekt beeinträchtigt ist. Alle Personen müssen die Plattform verlassen, bevor versucht wird, die Plattform mithilfe der Bodensteuerung zu befreien.

Verwenden Sie niemals Batterien, die weniger wiegen als die Batterien der Originalausstattung. Die Batterien werden als Gegengewicht verwendet und sind daher für die Stabilität der Maschine wesentlich. Jede Batterie muss mindestens 47,6 kg wiegen. Jeder Batteriekasten mit Batterien muss mindestens 240,4 kg wiegen.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Kran.

Verwenden Sie den Ausleger nicht zum Schieben der Maschine oder anderer Gegenstände.

Der Ausleger darf keine angrenzenden Objekte berühren.

Binden Sie den Ausleger oder die Plattform nicht an angrenzenden Objekten fest.

Platzieren Sie keine Lasten außerhalb des Plattformrands.

⚠ Gefahr beim Betrieb in Arbeitsbereichen mit Gefälle

Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges oder ansteigendes Gelände mit einem Gefälle in Fahrt- und Querrichtung, das außerhalb des zulässigen Bereichs für die Maschine liegt. Die Angaben zum maximal zulässigen Gefälle gelten nur für den Betrieb in vollständig eingefahrener Position.

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position	
Plattform bergab	30% (17°)
Plattform bergauf	20% (11°)
Quergefälle	25% (14°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig. Weitere Informationen finden Sie unter „Auf abschüssigem Gelände fahren“ im Abschnitt mit den Bedienungsanweisungen.

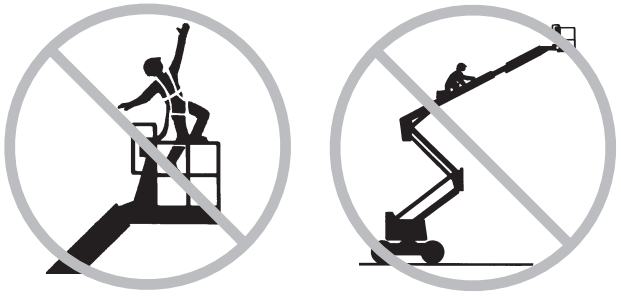
Sicherheit am Arbeitsplatz

⚠ Sturzgefahr



Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den behördlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen. Befestigen Sie die Sicherungsleine an der dafür vorgesehenen Verankerung auf der Plattform.

Das Sitzen, Stehen oder Klettern auf dem Plattformgeländer ist zu unterlassen. Achten Sie auf der Plattform stets auf einen festen Stand.



Klettern Sie nicht von der Plattform, wenn sie angehoben ist.

Halten Sie den Plattformboden frei von Schmutz.

Schließen Sie das Plattformeinstiegstor oder die Schiebetür, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

Beim Betreten und Verlassen der Plattform muss sich die Maschine in eingefahrener Position befinden und die Plattform muss in Bodenhöhe platziert sein.

⚠ Kollisionsgefahr



Berücksichtigen Sie beim Fahren oder beim Betrieb die eingeschränkte Sichtweite und tote Winkel.

Berücksichtigen Sie beim Ausführen von Drehbewegungen die Position und den Drehtischüberhang des Auslegers.

Überprüfen Sie den Arbeitsbereich auf Hindernisse über der Maschine oder sonstige Gefahrenquellen.



Bedenken Sie die mögliche Quetschgefahr, wenn Sie sich am Plattformgeländer festhalten.

Das Bedienpersonal muss alle am Arbeitsplatz geltenden privaten und behördlichen Vorschriften für die Verwendung von Schutzvorrichtungen befolgen.

Beachten und verwenden Sie für die Fahr- und Lenkfunktionen die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Vergewissern Sie sich vor dem Senken des Auslegers, dass sich darunter weder Personen noch Hindernisse befinden.



Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an die Bodenbeschaffenheit, vorhandene Hindernisse, das Gefälle, den Standort von Personen und andere Faktoren an, die eine Kollisionsgefahr darstellen können.

Verwenden Sie einen Ausleger nur dann im Arbeitsbereich eines Krans, wenn dessen Steuerung gesperrt ist bzw. die nötigen Vorkehrungen getroffen wurden, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden.

Während des Betriebs der Maschine sind rücksichtslose Manöver und Unfug unbedingt zu unterlassen.

⚠ Explosions- und Brandgefahr

Alle Modelle:
Laden Sie die Batterie nur in einem offenen, gut belüfteten Bereich mit sicherem Abstand zu Funken, Flammen oder brennenden Zigaretten.

Die Maschine darf nicht verwendet werden, wenn sich in der näheren Umgebung möglicherweise entzündliche oder explosive Gase bzw. Partikel befinden.

Bi-Energy-Modelle:
Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie Gas (Propangas), Benzin, Dieselkraftstoff oder andere explosive Substanzen riechen oder entdecken.

Tanken Sie nicht bei laufendem Motor.

Betanken Sie die Maschine nur in einem offenen, gut belüfteten Bereich mit sicherem Abstand zu Funken, Flammen oder brennenden Zigaretten.

Motoren, die mit Glühkerzen ausgestattet sind, dürfen nicht mit Äther besprüht werden.

Sicherheit am Arbeitsplatz

⚠ Verletzungsgefahr

Alle Modelle:
Bei einem Hydraulik- oder Druckluftleck darf die Maschine nicht betrieben werden. Durch ein Hydraulik- oder Druckluftleck kann die Haut angegriffen und/oder verbrannt werden.

Das unsachgemäße Berühren von abgedeckten Bauteilen führt zu schweren Verletzungen. Alle Arbeiten an abgedeckten Bereichen dürfen nur von geschultem Wartungspersonal ausgeführt werden. Abdeckungen dürfen vom Bediener nur zur Inspektion vor Inbetriebnahme geöffnet werden. Während des Betriebs müssen alle Abdeckungen fest verschlossen bleiben.

Bi-Energy-Modelle:
Um eine Kohlenmonoxidvergiftung zu verhindern, darf die Maschine bei laufendem Motor nur in einem gut belüfteten Bereich in Betrieb genommen werden.

⚠ Gefahr durch beschädigte Maschine

Verwenden Sie niemals eine beschädigte Maschine oder eine Maschine, die nicht richtig arbeitet.

Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und überprüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Instandhaltungsarbeiten gemäß dieser Bedienungsanleitung und dem entsprechenden Wartungshandbuch durchgeführt wurden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Stellen Sie sicher, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im Aufbewahrungsfach auf der Plattform befinden.

⚠ Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Alle Modelle:
Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

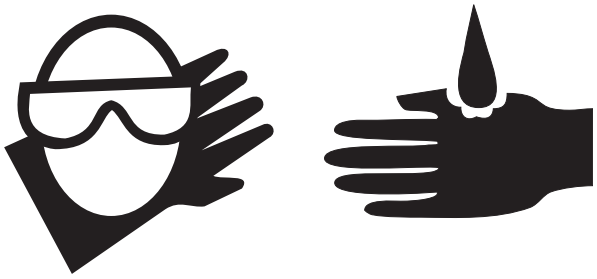
Bi-Energy-Modelle:
Verwenden Sie zum Starten des Motors keine Batterie bzw. kein Ladegerät mit mehr als 12V Spannung.

Sicherheit am Arbeitsplatz

⚠ Batteriesicherheit

Verätzungsgefahr

Batterien enthalten Säure. Tragen Sie während des Umgangs mit Batterien stets Schutzkleidung und eine Schutzbrille.



Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

Der Batteriesatz muss immer in senkrechter Position eingesetzt sein.

Schützen Sie die Batterien bzw. das Ladegerät vor Wasser oder Regen.

Explosionsgefahr



Halten Sie Funken, offene Flammen und brennende Zigaretten von den Batterien fern. Batterien geben ein explosives Gas ab.

Die Abdeckung für den Batteriesatz muss während des gesamten Ladevorgangs geöffnet bleiben.

Berühren Sie die Batterieklemmen oder Kabelklemmen nicht mit Werkzeugen, die Funken verursachen könnten.

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie kein Ladegerät mit mehr als 48V zum Laden der Batterien.

Beide Batteriesätze müssen gemeinsam geladen werden.

Ziehen Sie den Stecker vom Batteriesatz ab, bevor Sie den Batteriesatz entfernen.

Todesgefahr durch Stromschlag



Schließen Sie das Ladegerät nur an einer geerdeten Schuko-Wechselstromsteckdose an.

Überprüfen Sie die Maschine täglich auf beschädigte Kabel und Drähte. Tauschen Sie beschädigte Teile vor der Inbetriebnahme aus.

Vermeiden Sie einen Stromschlag, der durch das Berühren der Batterieklemmen verursacht werden kann. Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.

Kippgefahr

Verwenden Sie niemals Batterien, die weniger wiegen als die Batterien der Originalausstattung. Die Batterien werden als Gegengewicht verwendet und sind daher für die Stabilität der Maschine wesentlich. Jede Batterie muss mindestens 47,6 kg wiegen. Jeder Batteriekasten mit Batterien muss mindestens 240,4 kg wiegen.

Gefahr beim Heben

Verwenden Sie zum Ausbau und Einbau von Batteriesätzen einen Gabelstapler.

Sicherung nach jedem Einsatz

1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d.h. eine feste, ebene und waagerechte Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.

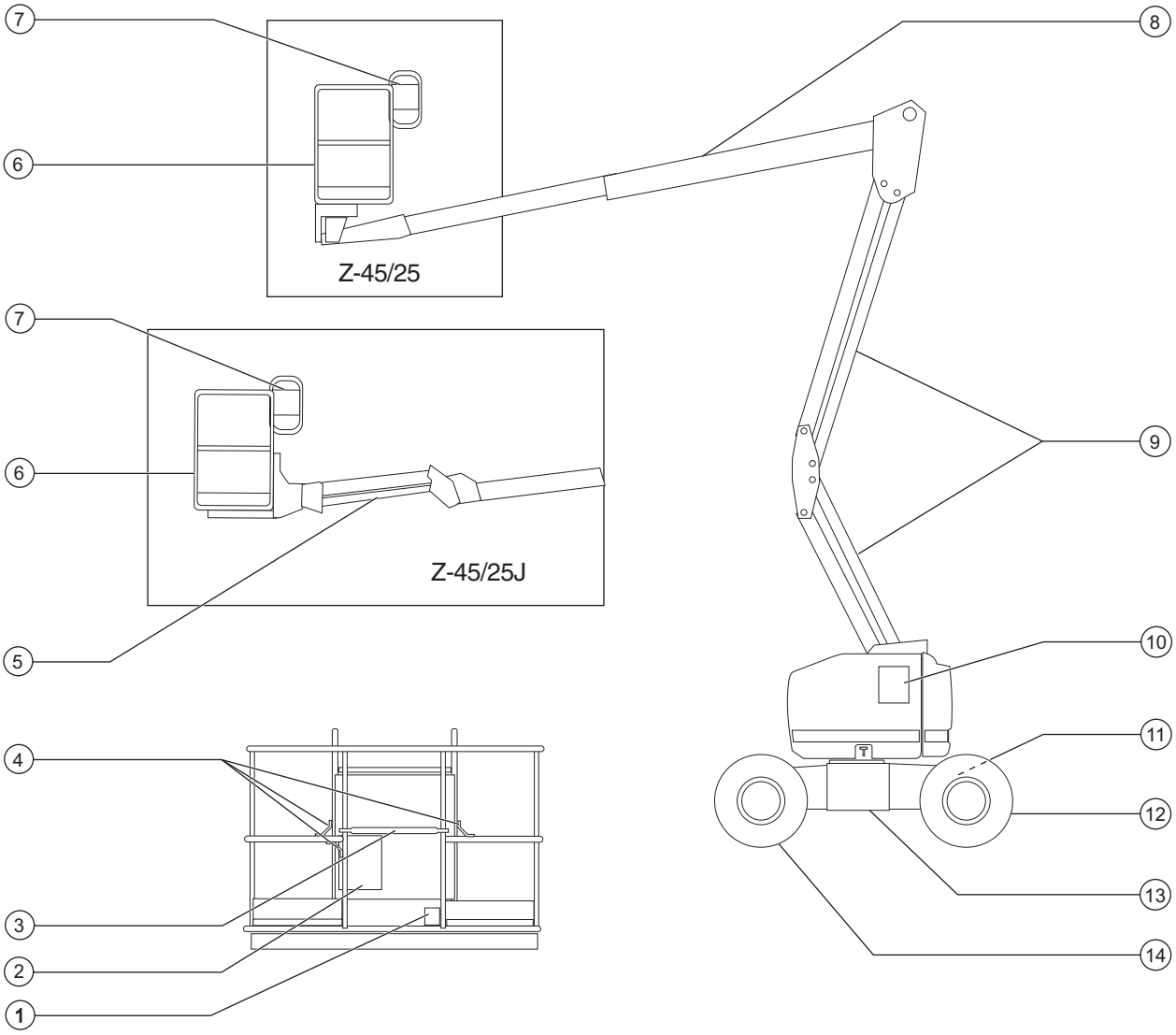
2 Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie ihn in die Parkposition ab.

3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Ausleger zwischen den nicht lenkbaren Rädern liegt.

4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.

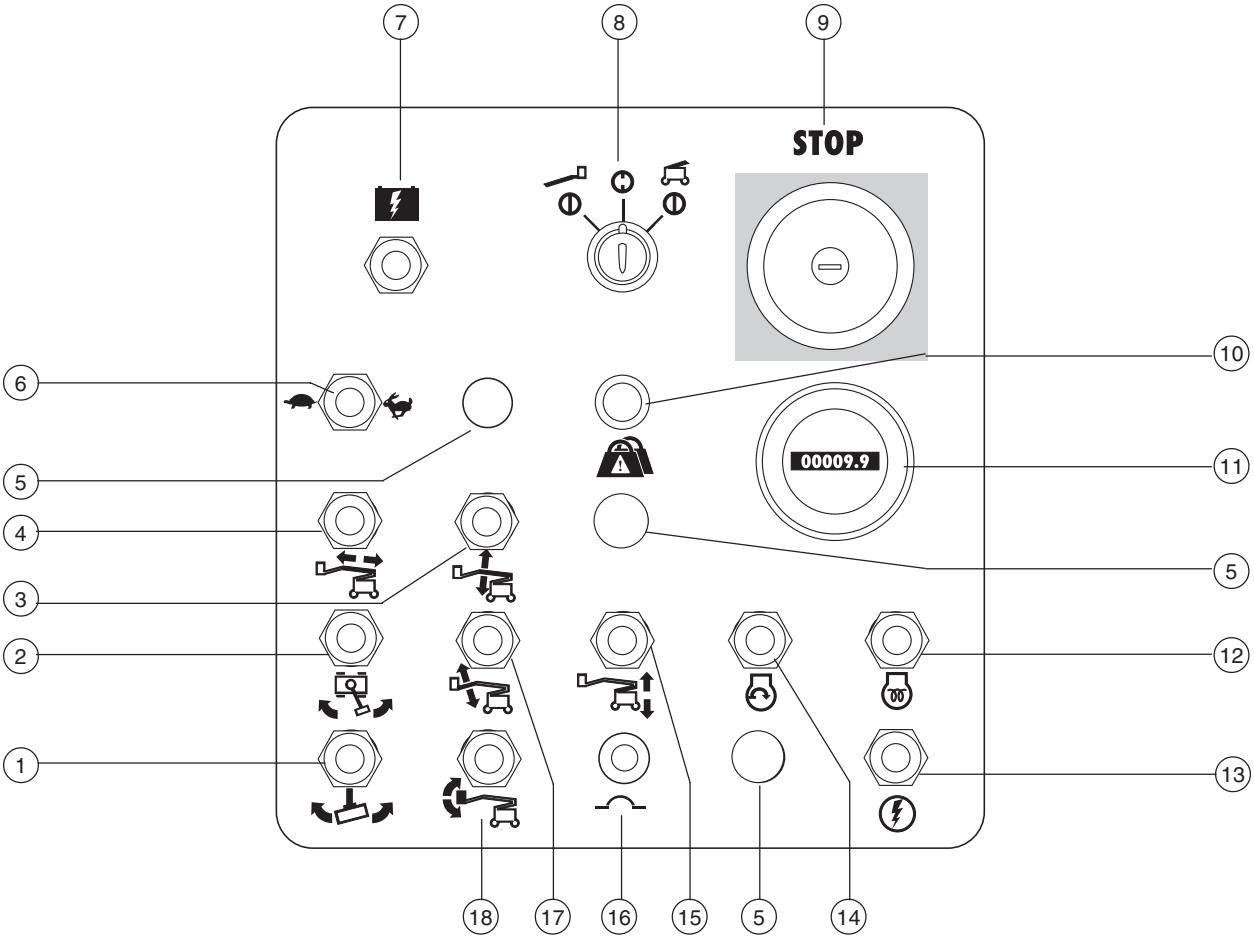
5 Sichern Sie die Räder durch einen Wegrollschutz.

Legende



1 Fußschalter
2 Ablagefach für Bedienungsanleitung
3 Schiebetür
4 Ansatzstelle für Sicherungsleine
5 Korbausleger (Z-45/25J)
6 Plattform
7 Plattformsteuerung
8 Primärausleger
9 Sekundärausleger
10 Bodensteuerung
11 Strom zum Ladegerät (zwischen Rädern)
12 Lenkbares Rad
13 Batteriekasten
14 Nicht lenkbares Rad

Steuerung



Bodensteuerpult

1 Schalter Plattform drehen

2 Schalter Drehtisch drehen

3 Schalter Primärausleger heben/senken

4 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren

5 Verwendet für optionale Ausrüstung

6 Bi-Energy-Modelle:
Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl (U/min)
- Schildkröte: niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hase: Volllastdrehzahl und schnelles Aufladen der Batterie

7 Reserveantriebsschalter

8 Schlüsselschalter für Auswahl Plattformsteuerung/Aus/Bodensteuerung

9 Roter NOT-AUS-Taster

10 Anzeigelampe für Plattformüberlastung

11 Betriebsstundenzähler

12 Bi-Energy-Modelle: Vorglühschalter

13 Totmannschalter

14 Bi-Energy-Modelle: Schalter Motor starten

15 Schalter Sekundärausleger heben/senken

16 10A-Sicherungsautomat für elektrische Steuerschaltkreise

17 Z-45/25J: Schalter Korbausleger heben/senken

18 Schalter Plattform ausrichten

Steuerung

Bodensteuerpult

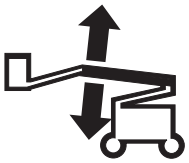
1 Schalter Plattform drehen
Bewegen Sie den Schalter zum Drehen der Plattform nach rechts, um die Plattform nach rechts zu drehen. Bewegen Sie den Schalter zum Drehen der Plattform nach links, um die Plattform nach links zu drehen.



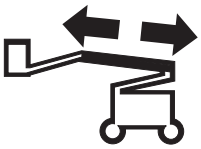
2 Schalter Drehtisch drehen
Bewegen Sie den Schalter nach rechts, um den Drehtisch nach rechts zu drehen. Bewegen Sie den Schalter nach links, um den Drehtisch nach links zu drehen.



3 Schalter Primärausleger heben/senken
Bewegen Sie den Schalter nach oben, um den Primärausleger anzuheben. Bewegen Sie den Schalter nach unten, um den Primärausleger abzusenken.



4 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren
Bewegen Sie den Schalter nach links, um den Ausleger auszufahren. Bewegen Sie den Schalter nach rechts, um den Ausleger einzufahren.



5 Verwendet für optionale Ausrüstung

6 Bi-Energy-Modelle: Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl (U/min)
Bewegen Sie den Schalter nach links (Schildkröte), um die niedrige Leerlaufdrehzahl zu wählen. Bewegen Sie den Schalter nach rechts (Hase), um die hohe Leerlaufdrehzahl zu wählen, wobei die Batterie auf schnellste Weise geladen wird.

7 Reserveantriebsschalter
Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb versagt.
Halten den Reserveantriebsschalter zur Seite gedrückt, und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.

8 Schlüsselschalter für Auswahl Plattformsteuerung/Aus/Bodensteuerung
Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Plattformstellung. Danach steht die Plattformsteuerung zur Verfügung. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS. Dadurch wird die Maschine abgeschaltet. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden. Danach steht die Bodensteuerung zur Verfügung.

9 Roter NOT-AUS-Taster
Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS, um alle Funktionen anzuhalten. Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN, um die Maschine in Betrieb zu nehmen.

10 Anzeigelampe für Plattformüberlastung
Die blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist und keine Funktionen ausgeführt werden können. Reduzieren Sie das Gewicht auf der Plattform, bis die Anzeigelampe erlischt.

11 Betriebsstundenzähler
Auf dem Betriebsstundenzähler wird angezeigt, wie viele Stunden die Maschine bereits in Betrieb war.

12 Bi-Energy-Modelle: Vorglühschalter
Bewegen Sie den Vorglühschalter nach links oder rechts, und halten Sie ihn 3 bis 5 Sekunden lang gedrückt.

13 Totmannschalter
Bewegen Sie den Totmannschalter nach links oder rechts, um die Funktionen der Bodensteuerung zu aktivieren.

14 Bi-Energy-Modelle: Schalter Motor starten
Bewegen Sie den Schalter Motor starten nach links oder rechts, um den Motor zu starten.

Steuerung

15 Schalter Sekundärausleger heben/senken

Bewegen Sie den Schalter nach oben, um den Sekundärausleger anzuheben. Bewegen Sie den Schalter nach unten, um den Sekundärausleger abzusenken.



16 10A-Sicherungsautomat für elektrische Steuerschaltkreise

17 Z-45/25J: Schalter Korbausleger heben/senken

Bewegen Sie den Schalter nach oben, um den Korbausleger anzuheben. Bewegen Sie den Schalter nach unten, um den Korbausleger abzusenken.

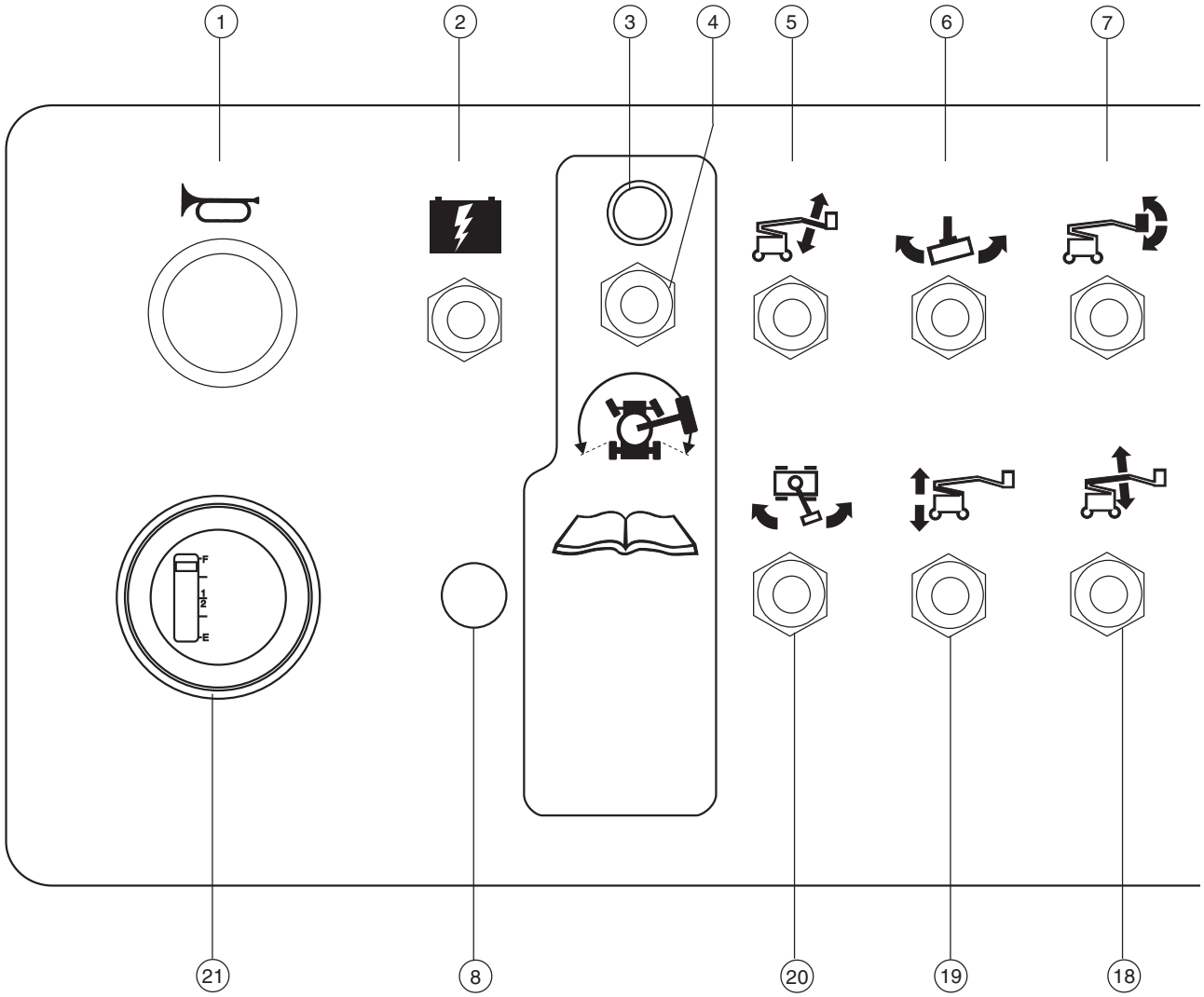


18 Schalter Plattform ausrichten

Bewegen Sie den Schalter zur Ausrichtung der Plattform nach oben, um die Plattform nach oben auszurichten. Bewegen Sie den Schalter zur Ausrichtung der Plattform nach unten, um die Plattform nach unten auszurichten.



Steuerung



Plattformsteuerpult

1 Hupentaster

2 Reserveantriebsschalter

3 Anzeigelampe Antriebsaktivierung

4 Schalter Antriebsaktivierung

5 Z-45/25J: Schalter Korbausleger heben/senken

6 Schalter Plattform drehen

7 Schalter Plattform ausrichten

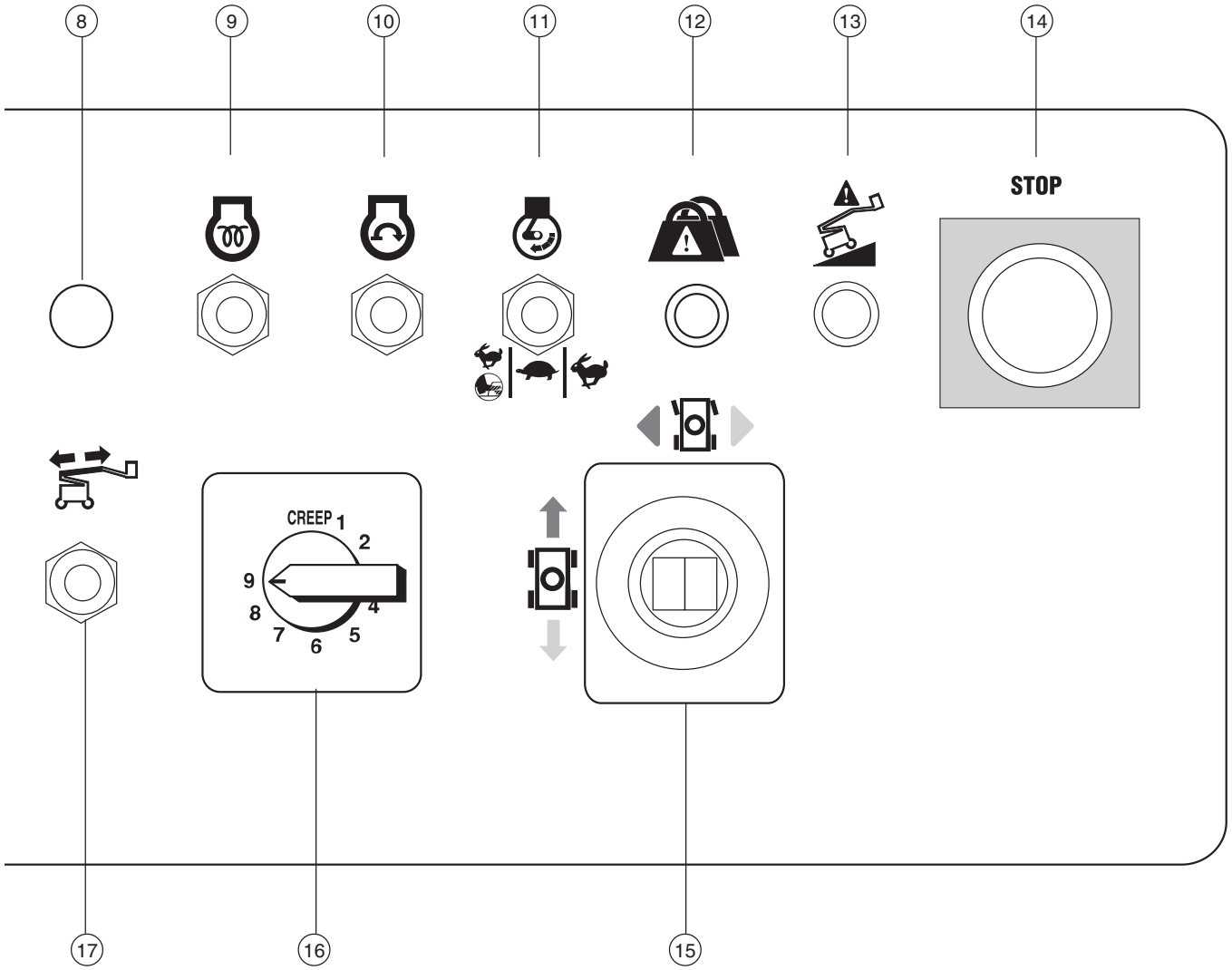
8 Verwendet für optionale Ausrüstung

9 Bi-Energy-Modelle: Vorglühschalter

10 Bi-Energy-Modelle: Schalter Motor starten

11 Bi-Energy-Modelle:
Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl (U/min)
- Hasen- und Fußschalter: aktiviert durch Fußschalter hohe Leerlaufdrehzahl
- Schildkröte: niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hase: Volllastdrehzahl und schnelles Aufladen der Batterie

Steuerung



12 Anzeigelampe für Plattformüberlastung

13 Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht

14 Roter NOT-AUS-Taster

15 Proportionaler Steuerhebel für die Fahrfunktion und Daumenwippschalter für die Lenkfunktion

16 Geschwindigkeitsregler der Auslegerfunktion

17 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren

18 Schalter Primärausleger heben/senken

19 Schalter Sekundärausleger heben/senken

20 Schalter Drehtisch drehen

21 Batterieladestandsanzeige

Steuerung

Plattformsteuerpult

1 Hupentaster

Drücken Sie den Hupentaster, um die Hupe auszulösen. Lassen Sie den Hupentaster wieder los, um den Hupton abzubrechen.

2 Reserveantriebsschalter

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb versagt.
Halten den Reserveantriebsschalter zur Seite gedrückt, und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.

3 Anzeigelampe Antriebsaktivierung

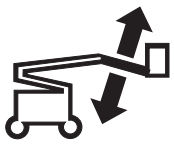
Die aufleuchtende Lampe signalisiert, dass sich der Ausleger gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.

4 Schalter Antriebsaktivierung

Wenn die Lampe für die Antriebsaktivierung leuchtet, halten Sie zum Fahren den Schalter Antriebsaktivierung nach links oder rechts gedrückt, und bewegen Sie langsam den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung. Denken Sie daran, dass die Maschine entgegengesetzt zu der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung bewegt wird.

5 Z-45/25J: Schalter Korbausleger heben/senken

Bewegen Sie den Schalter nach oben, um den Korbausleger anzuheben. Bewegen Sie den Schalter nach unten, um den Korbausleger abzusenken.



6 Schalter Plattform drehen

Bewegen Sie den Schalter zum Drehen der Plattform nach rechts, um die Plattform nach rechts zu drehen. Bewegen Sie den Schalter zum Drehen der Plattform nach links, um die Plattform nach links zu drehen.



7 Schalter Plattform ausrichten

Bewegen Sie den Schalter zur Ausrichtung der Plattform nach oben, um die Plattform nach oben auszurichten. Bewegen Sie den Schalter zur Ausrichtung der Plattform nach unten, um die Plattform nach unten auszurichten.



8 Verwendet für optionale Ausrüstung

9 Bi-Energy-Modelle: Vorglühschalter

Bewegen Sie den Vorglühschalter nach links oder rechts, und halten Sie ihn 3 bis 5 Sekunden lang gedrückt.

10 Bi-Energy-Modelle: Schalter Motor starten

Bewegen Sie den Schalter Motor starten nach links oder rechts, um den Motor zu starten.

11 Bi-Energy-Modelle: Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl

Bewegen Sie den Steuerschalter nach links (Hase und Fußschalter), um die hohe Leerlaufdrehzahl mit dem Fußschalter zu aktivieren.
Bewegen Sie den Schalter in die Mitte (Schildkröte), um die niedrige Leerlaufdrehzahl zu aktivieren.
Bewegen Sie den Schalter nach rechts (Hase), um die hohe Leerlaufdrehzahl zu aktivieren, wobei die Batterie auf schnellste Weise geladen wird.

12 Anzeigelampe für Plattformüberlastung

Die blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist und keine Funktionen ausgeführt werden können. Reduzieren Sie das Gewicht auf der Plattform, bis die Anzeigelampe erlischt.

13 Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht

Die Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht beginnt zu leuchten, wenn der Neigungsalarm ausgelöst wird.

Steuerung

14 Roter NOT-AUS-Taster

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS, um alle Funktionen anzuhalten. Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN, um die Maschine in Betrieb zu nehmen.

15 Proportionaler Steuerhebel für die Fahrfunktion und Daumenwippschalter für die Lenkfunktion

Bewegen Sie den Steuerhebel in die von dem blauen Pfeil angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin in Vorwärtsrichtung. Bewegen Sie den Steuerhebel in die von dem gelben Pfeil angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin in Rückwärtsrichtung.

Drücken Sie links auf den Daumenschalter, um die Maschine nach links zu steuern. Drücken Sie rechts auf den Daumenschalter, um die Maschine nach rechts zu steuern.

16 Geschwindigkeitsregler der Auslegerfunktion

Stellen Sie die Geschwindigkeit der Maschinenfunktionen mithilfe des Drehreglers ein.

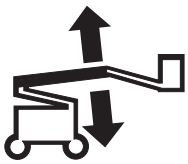
17 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren

Bewegen Sie den Schalter nach unten, um den Primärausleger auszufahren. Bewegen Sie den Schalter nach oben, um den Primärausleger einzufahren.



18 Schalter Primärausleger heben/senken

Bewegen Sie den Schalter nach oben, um den Primärausleger anzuheben. Bewegen Sie den Schalter nach unten, um den Primärausleger abzusenken.



19 Schalter Sekundärausleger heben/senken

Bewegen Sie den Schalter nach oben, um den Sekundärausleger anzuheben. Bewegen Sie den Schalter nach unten, um den Sekundärausleger abzusenken.



20 Schalter Drehtisch drehen

Bewegen Sie den Schalter nach rechts, um den Drehtisch nach rechts zu drehen. Bewegen Sie den Schalter nach links, um den Drehtisch nach links zu drehen.



21 Batterieladestandsanzeige

Die Batterieladestandsanzeige informiert über den Ladestand der Batterien.

Inspektionen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Wichtige Aspekte der Inspektion vor Inbetriebnahme

Der Bediener ist dafür verantwortlich, die Inspektion vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener auszuführen ist. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten erforderlich sind. Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und führen Sie die angegebenen Überprüfungen durch.

Wenn eine Beschädigung oder nicht genehmigte Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nachdem die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, muss der Bediener vor den Funktionstests eine erneute Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen.

Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.

Inspektion vor Inbetriebnahme

- ❏ Vergewissern Sie sich, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im entsprechenden Fach auf der Plattform befinden.
- ❏ Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind. Siehe Abschnitt Inspektionen.
- ❏ Überprüfen Sie das Hydrauliksystem auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie die Batterien auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Bi-Energy-Modelle: Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Bi-Energy-Modelle: Überprüfen Sie den Motor auf Kühlmittellecks und korrekten Flüssigkeitsstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach. Siehe Abschnitt Wartung.

Überprüfen Sie folgende Bauteile und Bereiche auf Beschädigungen, nicht genehmigte Modifikationen und falsch eingebaute oder fehlende Teile:

- ❏ Elektrische Bauteile, Drähte und elektrische Kabel
- ❏ Hydraulikschläuche, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblöcke
- ❏ Hydrauliktank
- ❏ Antriebs- und Drehtischmotoren und Antriebsnaben
- ❏ Auslegergleitplatten
- ❏ Reifen und Räder
- ❏ Begrenzungsschalter und Hupe
- ❏ Alarmeinrichtungen und Warnlampen (falls vorhanden)
- ❏ Motor und motorbezogene Komponenten (falls vorhanden)
- ❏ Treibstofftank (falls vorhanden)
- ❏ Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente
- ❏ Schiebetür oder Tor der Plattform

Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❏ Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- ❏ Beulen oder Schäden an der Maschine
- ❏ Übermäßige Rostbildung, Korrosion oder Oxidation

- ❏ Vergewissern Sie sich, dass alle tragenden Teile und sonstigen wichtigen Bauteile vorhanden und alle zugehörigen Befestigungselemente und Stifte montiert und fest angezogen sind.
- ❏ Stellen Sie sicher, dass beide Batteriesätze vorhanden und richtig angeschlossen sind.
- ❏ Stellen Sie nach Abschluss aller Wartungsinspektionsschritte sicher, dass alle Abdeckungen an Ort und Stelle und sicher verschlossen sind.

Inspektionen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

Machen Sie sich mit den Funktionstests vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Wichtige Aspekte der Funktionstests

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen überprüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme und die Funktionstests durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

Inspektionen

1 Wählen Sie ein ebenes, waagerechtes Testgelände mit fester Oberfläche, das ungehindert befahrbar ist.

An der Bodensteuerung

2 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

3 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

⊙ Ergebnis: Die Warnleuchte (falls vorhanden) muss blinken.

4 Bi-Energy-Modelle: Starten Sie den Motor. Siehe Abschnitt Bedienungsanweisungen.

NOT-AUS-Taster überprüfen

5 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor (falls vorhanden) sollte sich abschalten.

6 Aktivieren Sie die Steuerhebel oder Kippschalter für alle Maschinenfunktionen.

⊙ Ergebnis: Die Funktionen dürfen nicht mehr ansteuerbar sein.

7 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

Maschinenfunktionen und Senkalarm testen

8 Halten Sie den Totmannschalter nicht nach links oder rechts gedrückt. Versuchen Sie, jeden Ausleger- und Plattformfunktions-kippschalter zu betätigen.



⊙ Ergebnis: Keine der Ausleger- und Plattformfunktionen sollte angesteuert werden können.

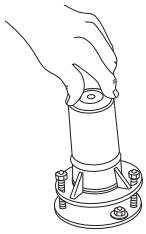
9 Halten Sie den Totmannschalter nach links oder rechts gedrückt, und betätigen Sie jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Beim Senken des Auslegers sollte der Senkalarm ertönen.

Neigungssensor überprüfen

10 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung EIN. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

11 Öffnen Sie die Drehtisch-abdeckung auf der der Boden-steuerung gegenüber liegenden Seite, und stellen Sie fest, wo sich der Neigungssensor befindet.



12 Drücken Sie den Neigungssensor auf einer Seite nach unten.

⊙ Ergebnis: Der Alarm auf der Plattform sollte ertönen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

13 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

14 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

15 Halten Sie den Reserveantriebs-schalter in der Stellung EIN, und betätigen Sie alle Kippschalter für die Auslegerfunktionen.



Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, jede Funktion nur kurz anzutesten, anstatt den vollen Zyklus ablaufen zu lassen.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

Inspektionen

An der Plattformsteuerung

16 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

17 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

18 Bi-Energy-Modelle: Starten Sie den Motor. Siehe Abschnitt Bedienungsanweisungen.

NOT-AUS-Taster überprüfen

19 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

20 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor (falls vorhanden) sollte sich abschalten.

21 Aktivieren Sie die Steuerhebel oder Kippschalter für alle Maschinenfunktionen.

⊙ Ergebnis: Die Funktionen dürfen nicht mehr ansteuerbar sein.

22 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster heraus.

Hupe überprüfen

23 Drücken Sie den Hupentaster.

⊙ Ergebnis: Die Hupe sollte ertönen.

Fußschalter überprüfen

24 Betätigen Sie den Fußschalter nicht. Überprüfen Sie jede Maschinenfunktion.

⊙ Ergebnis: Die Maschinenfunktionen sollten nicht angesteuert werden können.

Maschinenfunktionen und Senkalarm testen

25 Betätigen Sie den Fußschalter.

26 Aktivieren Sie die Steuerhebel oder Kippschalter für alle Maschinenfunktionen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattform-funktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Beim Senken des Auslegers sollte der Senkalarm ertönen.

Lenkung überprüfen

27 Betätigen Sie den Fußschalter.

28 Drücken Sie den Daumenwippschalter oben auf dem Steuerhebel Fahren in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von den blauen Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

29 Drücken Sie den Daumenwippschalter in die von dem gelben Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von den gelben Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

Fahr- und Bremsverhalten überprüfen

30 Betätigen Sie den Fußschalter.

31 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in die von dem blauen Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine beginnt, sich zu bewegen, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem blauen Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

32 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in die von dem gelben Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine beginnt, sich zu bewegen, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem gelben Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

Hinweis: Die Bremsen müssen in der Lage sein, die Maschine auf jedem Gefälle zu halten, das die Steigfähigkeit der Maschine nicht überschreitet.

Inspektionen

Antriebsaktivierungssystem überprüfen

33 Betätigen Sie den Fußschalter, und senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position ab.



34 Drehen Sie den Drehtisch, bis sich der Ausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinaus bewegt hat.

⊙ Ergebnis: Die Anzeigelampe für die Antriebsaktivierung sollte aufleuchten und aktiviert bleiben, solange sich der Ausleger im gezeigten Bereich befindet.

35 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

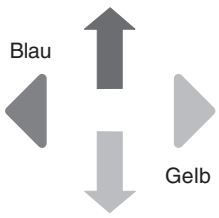
⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte nicht angesteuert werden können.

36 Drücken Sie den Kippschalter für die Antriebsaktivierung nach links oder rechts, halten Sie ihn fest, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Hinweis: Wenn das Antriebsaktivierungssystem aktiviert ist, kann es vorkommen, dass die Maschine entgegen der Bewegung des Steuerhebels Fahren/Lenken losfährt.

Stellen Sie anhand der farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell fest, in welche Richtung die Maschine fahren wird.



Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit überprüfen

37 Betätigen Sie den Fußschalter.

38 Heben Sie den Primärausleger etwa 90 cm an.

39 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

40 Senken Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position ab.

41 Heben Sie den Sekundärausleger etwa 90 cm an.

42 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Sekundärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

43 Senken Sie den Sekundärausleger in die eingefahrene Position ab.

44 Fahren Sie den Primärausleger etwa 60 cm aus.

45 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit ausgefahrenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

46 Fahren Sie den Ausleger wieder ein.

Falls die Fahrgeschwindigkeit der Maschine mit angehobenem Primär- oder Sekundärausleger oder mit ausgefahrenem Primärausleger 30 cm pro Sekunde überschreitet, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Inspektionen

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

47 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

48 Betätigen Sie den Fußschalter.

49 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung EIN, und betätigen Sie jeden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter.

Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, jede Funktion nur kurz anzutesten, anstatt den vollen Zyklus ablaufen zu lassen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Lenkfunktionen sollten angesteuert werden können. Die Fahrfunktionen sollten im Reserveantrieb nicht angesteuert werden können.

Inspektionen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz der Maschine immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

Machen Sie sich mit den verschiedenen Schritten der Arbeitsplatzinspektion vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Bediener festzustellen, ob der Arbeitsplatz für den sicheren Betrieb der Maschine geeignet ist. Die Inspektion muss vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, sich über die Hinweise auf Arbeitsplatzgefahren zu informieren. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Inspektion des Arbeitsplatzes

Die folgenden Gefahrenquellen müssen vermieden werden:

- Abhänge oder Schlaglöcher
- Schwellen, Hindernisse am Boden oder Schutt
- Abschüssiges Gelände
- Instabiler oder rutschiger Untergrund
- Hoch liegende Hindernisse und Hochspannungsleitungen
- Gefährliche Standorte
- Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit von unbefugtem Personal
- Sonstige mögliche Gefahrenquellen

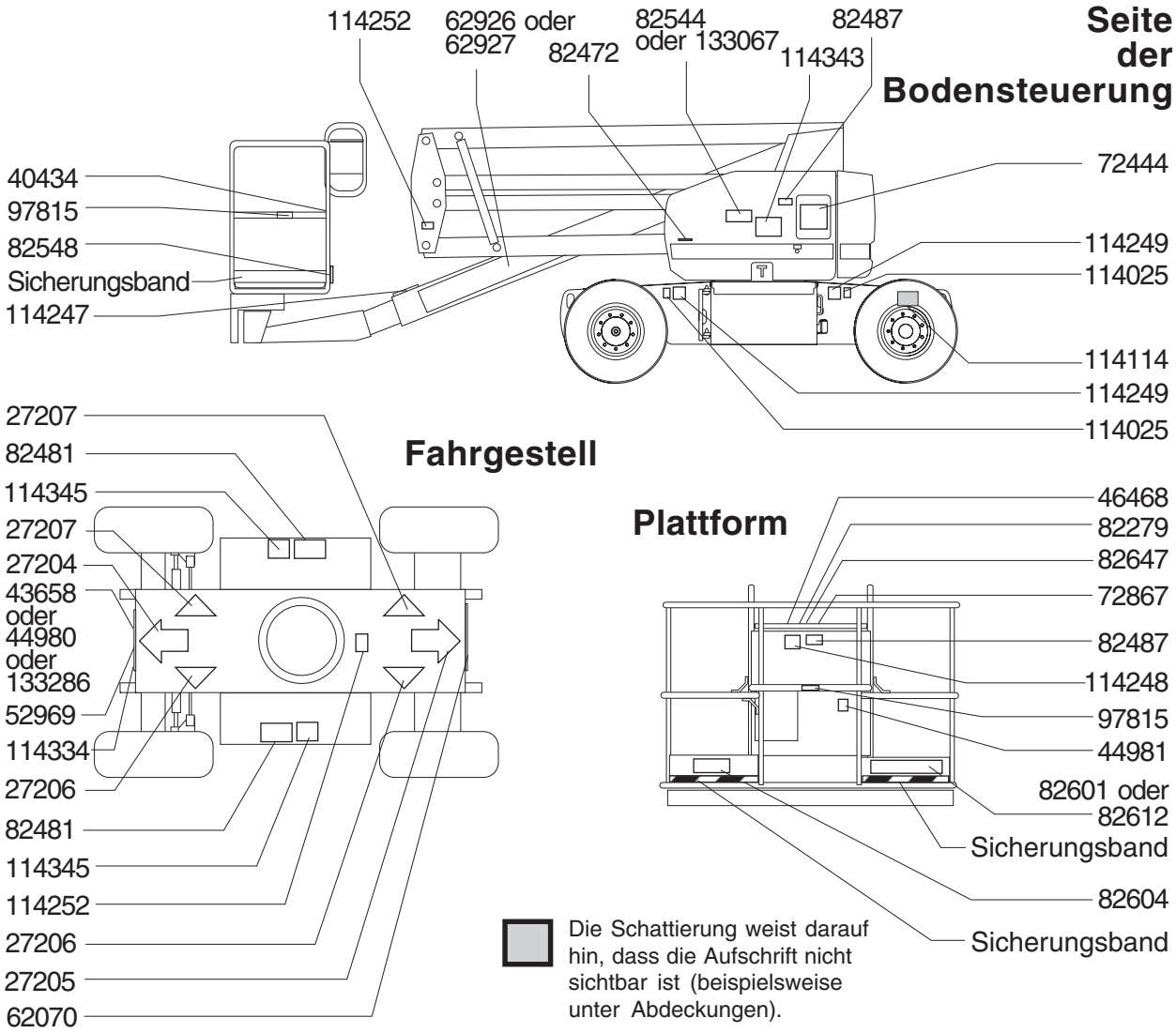
Inspektionen

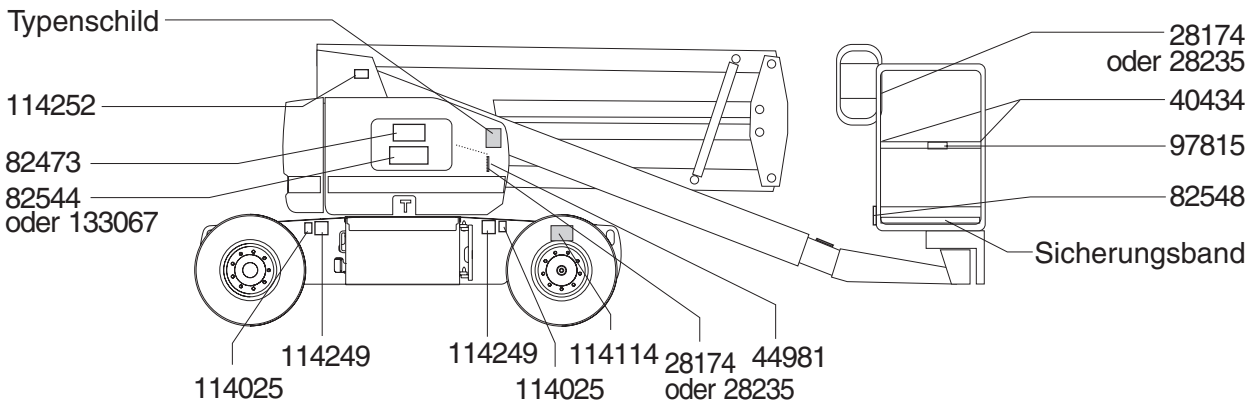
Inspektion der Aufschriften – Gleichstrom-Modelle

Verwenden Sie die Bilder auf der nächsten Seite, um festzustellen, ob alle Aufschriften lesbar und vorhanden sind.

Teile-Nr.	Legende – Aufschriften	Anzahl
27204	Pfeil – Blau	1
27205	Pfeil – Gelb	1
27206	Dreieck – Blau	2
27207	Dreieck – Gelb	2
28174	Aufkleber – Strom zur Plattform, 230V	2
28235	Aufkleber – Strom zur Plattform, 115V	2
40434	Aufkleber – Ansatzstelle für Sicherungsleine	3
40434	Aufkleber – Ansatzstelle für Sicherungsleine (Plattform mit drei Einstiegsoptionen)	5
43658	Aufkleber – Strom zum Ladegerät, 230V	1
44980	Aufkleber – Strom zum Ladegerät, 115V	1
44981	Aufkleber – Druckluftleitung zur Plattform	2
46468	Aufkleber – Totmanntaster (Flugzeugschutz) (Option)	1
52969	Kosmetisch – Genie Boom	1
62070	Kosmetisch – DC Power	1
62926	Kosmetisch – Genie Z-45/25J	1
62927	Kosmetisch – Genie Z-45/25	1
72444	Bodensteuerpult	1
72867	Aufkleber – Lampen (Option)	1
82279	Plattformsteuerpult	1
82472	Aufkleber – Quetschgefahr	1
82473	Achtung – Fachzugang	1
82481	Aufkleber – Batteriesicherheit	2
82487	Aufkleber – Bedienungsanleitung lesen	2
82544	Aufkleber – Stromschlaggefahr	2
82548	Aufkleber – Plattform drehen	2
82601	Aufkleber – Maximale Tragfähigkeit, 227 kg	1
82604	Aufkleber – Maximale Kraft per Hand, 400 N	1
82612	Aufkleber – Maximale Tragfähigkeit, 200 kg	1
82647	Aufkleber – Antriebsaktivierungsaufkleber	1
97815	Aufkleber – Geländer senken	1
97815	Aufkleber – Geländer senken (Plattform mit drei Einstiegsoptionen)	3
114025	Aufkleber – Radbelastung	4
114114	Aufkleber – Transportdiagramm	2
114247	Aufkleber – Sturzgefahr	1
114248	Aufkleber – Neigungsalarm	1
114249	Aufkleber – Kippgefahr, Reifen	4
114252	Aufkleber – Kippgefahr	3
114334	Aufkleber – Stromschlaggefahr, Wechselstromversorgung	1
114343	Aufkleber – Anweisungen für Notfallfunktion Senken	1
114345	Aufkleber – Kippgefahr, Batterien	2
133067	Aufkleber – Stromschlaggefahr	2
133286	Aufkleber – Strom zum Ladegerät	1

Inspektionen





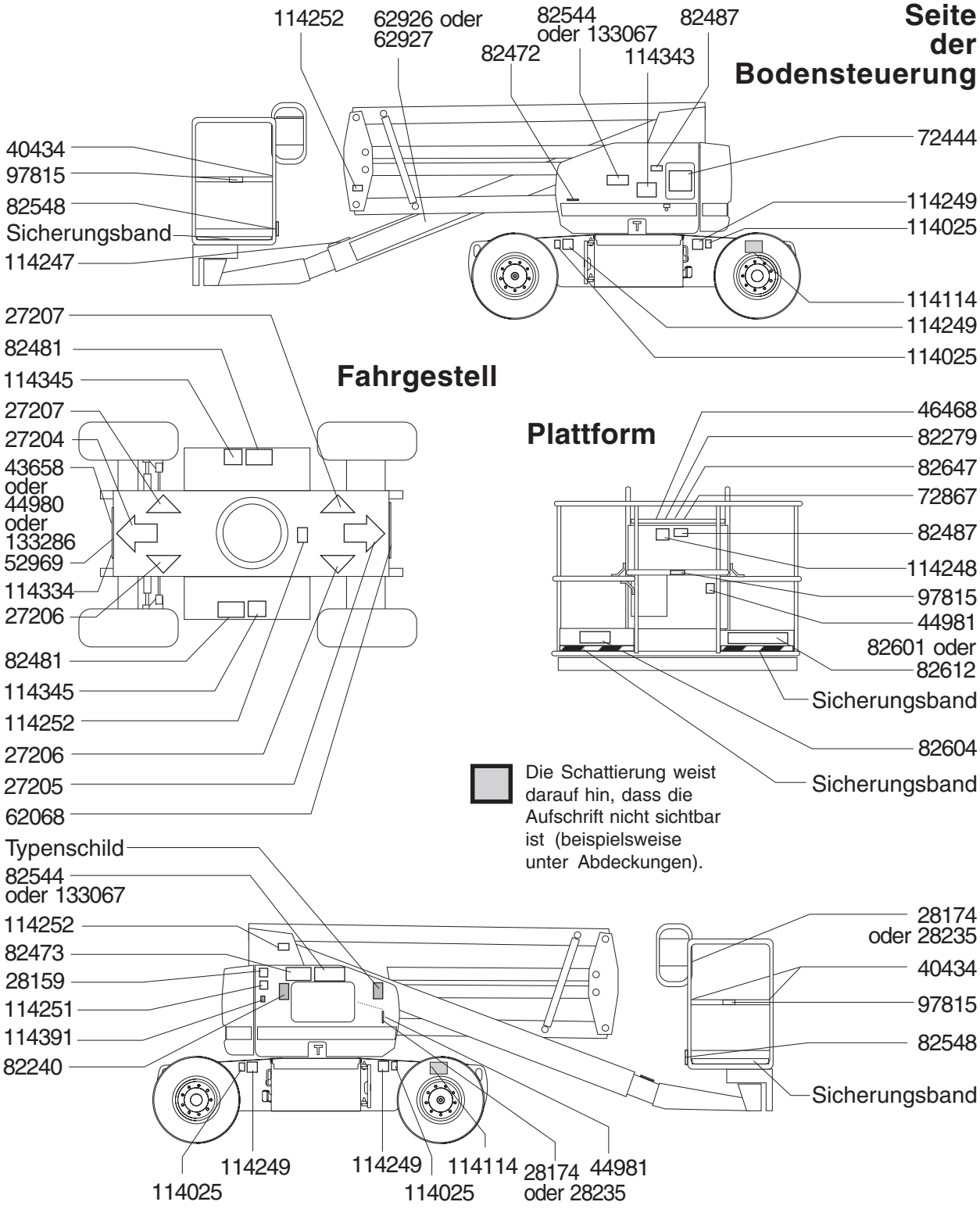
Inspektionen

Inspektion der Aufschriften – Bi-Energy-Modelle

Verwenden Sie die Bilder auf der nächsten Seite, um festzustellen, ob alle Aufschriften lesbar und vorhanden sind.

Teile-Nr.	Legende – Aufschriften	Anzahl
27204	Pfeil – Blau	1
27205	Pfeil – Gelb	1
27206	Dreieck – Blau	2
27207	Dreieck – Gelb	2
28159	Aufkleber – Diesel	1
28174	Aufkleber – Strom zur Plattform, 230V	2
28235	Aufkleber – Strom zur Plattform, 115V	2
40434	Aufkleber – Ansatzstelle für Sicherungsleine	3
40434	Aufkleber – Ansatzstelle für Sicherungsleine (Plattform mit drei Einstiegsoptionen)	5
43658	Aufkleber – Strom zum Ladegerät, 230V	1
44980	Aufkleber – Strom zum Ladegerät, 115V	1
44981	Aufkleber – Druckluftleitung zur Plattform	2
46468	Aufkleber – Totmanntaster (Flugzeugschutz) (Option)	1
52969	Kosmetisch – Genie Boom	1
62068	Kosmetisch – Bi-Energy	1
62926	Kosmetisch – Genie Z-45/25J	1
62927	Kosmetisch – Genie Z-45/25	1
72444	Bodensteuerpult	1
72867	Aufkleber – Lampen (Option)	1
82240	Aufkleber – 105 dB	1
82279	Plattformsteuerpult	1
82472	Aufkleber – Quetschgefahr	1
82473	Achtung – Fachzugang	1
82481	Aufkleber – Batteriesicherheit	2
82487	Aufkleber – Bedienungsanleitung lesen	2
82544	Aufkleber – Stromschlaggefahr	2
82548	Aufkleber – Plattform drehen	2
82601	Aufkleber – Maximale Tragfähigkeit, 227 kg	1
82604	Aufkleber – Maximale Kraft per Hand, 400 N	1
82612	Aufkleber – Maximale Tragfähigkeit, 200 kg	1
82647	Aufkleber – Antriebsaktivierungsaufkleber	1
97815	Aufkleber – Geländer senken	1
97815	Aufkleber – Geländer senken (Plattform mit drei Einstiegsoptionen)	3
114025	Aufkleber – Radbelastung	4
114114	Aufkleber – Transportdiagramm	2
114247	Aufkleber – Sturzgefahr	1
114248	Aufkleber – Neigungsalarm	1
114249	Aufkleber – Kippgefahr, Reifen	4
114251	Aufkleber – Rauchen verboten	1
114252	Aufkleber – Kippgefahr	3
114334	Aufkleber – Stromschlaggefahr, Wechselstromversorgung	1
114343	Aufkleber – Anweisungen für Notfallfunktion Senken	1
114345	Aufkleber – Kippgefahr, Batterien	2
114391	Aufkleber – Verletzungsgefahr	1
133067	Aufkleber – Stromschlaggefahr	2
133286	Aufkleber – Strom zum Ladegerät	1

Inspektionen



Bedienungsanweisungen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz der Maschine immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern verantwortlich.

Die Verwendung der Maschine für andere Zwecke als zum Heben von Personen mit deren Werkzeug und Material ist unsicher und gefährlich.

Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Wird die Maschine innerhalb einer Schicht zu verschiedenen Zeiten von mehreren Bedienern verwendet, müssen alle Bediener entsprechend geschult sein. Von allen Bedienern wird erwartet, dass sie alle Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern befolgen. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

Bedienungsanweisungen

Einleitung

Bi-Energy-Modelle können mit ein- oder ausgeschaltetem Motor betrieben werden.

Motor starten

1 Schalten Sie den Schlüsselschalter der Bodensteuerung in die gewünschte Stellung.

2 Achten Sie darauf, dass sich die beiden roten NOT-AUS-Taster der Boden- und Plattformsteuerung in der herausgezogenen Stellung EIN befinden.

3 Bewegen Sie den Kippschalter Motor starten nach links oder rechts. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.



Sollte der Motor auch nach 15 Sekunden Durchstarten nicht anspringen, stellen Sie die Ursache fest, und beheben Sie mögliche Fehlfunktionen. Warten Sie 60 Sekunden, bevor Sie den Startversuch wiederholen.

Halten Sie bei Kälte den Vorglühschalter 3 bis 5 Sekunden lang nach einer Seite gedrückt, und starten Sie dann den Motor.

Halten Sie bei extremer Kälte (-6 °C und darunter) den Vorglühschalter 10 Sekunden lang nach einer Seite gedrückt, und starten Sie dann den Motor. Lassen Sie den Motor 5 Minuten lang warmlaufen (bei niedriger Leerlaufdrehzahl), damit das Hydrauliksystem nicht beschädigt wird.

NOT-AUS

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Boden- oder Plattformsteuerung in die Stellung AUS, um alle Maschinenfunktionen zu stoppen.

Sollte eine Funktion bei Betätigung des roten NOT-AUS-Tasters weiterhin in Betrieb bleiben, ist diese Fehlfunktion zu beheben.

Bei Auswahl und Betätigung der Bodensteuerung wird der rote NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung übergangen.

Steuerung mit Reserveantrieb

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb versagt.

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden- oder Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Betätigen Sie den Fußschalter, wenn Sie die Steuerung mit Reserveantrieb von der Plattform aus durchführen.

4 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung EIN, und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.



Die Fahrfunktionen können mit Reserveantrieb nicht angesteuert werden.

Bedienung vom Boden aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

Plattform positionieren

1 Drücken Sie den Totmannschalter nach links oder rechts, und halten Sie ihn in dieser Stellung fest.



2 Bewegen Sie den entsprechenden Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Von der Bodensteuerung aus sind die Fahr- und Lenkfunktionen nicht ansteuerbar.

Bedienungsanweisungen

Bedienung von der Plattform aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie die roten NOT-AUS-Taster der Bodensteuerung und der Plattformsteuerung in die Stellung EIN.

Plattform positionieren

1 Stellen Sie die Geschwindigkeitssteuerung der Auslegerfunktion auf die gewünschte Geschwindigkeit ein.

Hinweis: Die Fahr- und Lenkfunktionen sind unabhängig vom Geschwindigkeitsregler für die Auslegerfunktion.

2 Betätigen Sie den Fußschalter.

3 Bewegen Sie den entsprechenden Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Lenken

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Drehen Sie die lenkbaren Räder mit dem auf dem Steuerhebel Fahren befindlichen Daumenwippschalter in die gewünschte Richtung.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungsdreiecke auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Fahren

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Geschwindigkeit erhöhen: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.

Geschwindigkeit verringern: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung Mittelstellung.

Anhalten: Bringen Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelstellung, oder lassen Sie den Fußschalter los.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger kann die Maschine nur mit verminderter Fahrgeschwindigkeit bewegt werden.

Antriebsaktivierung

Die aufleuchtende Lampe zeigt an, dass sich der Ausleger gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.



Halten Sie zum Fahren den Schalter Antriebsaktivierung nach links oder rechts gedrückt, und bewegen Sie langsam den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

Denken Sie daran, dass die Maschine entgegengesetzt zu der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung bewegt wird.

Verwenden Sie immer die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Bedienungsanweisungen

⚠ Auf abschüssigem Gelände fahren

Stellen Sie fest, für welches Gefälle (in Fahrt- und Querrichtung) die Maschine zugelassen ist, und bestimmen Sie das vorhandene Gefälle.



Maximal zulässiges Gefälle, Plattform bergab (Steigfähigkeit): 30% (17°)



Maximal zulässiges Gefälle, Plattform bergauf: 20% (11°)



Maximal zulässiges Gefälle in Querrichtung: 25% (14°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig. Die Angabe zur Steigfähigkeit bezieht sich nur auf die Verwendung der Plattform in Bergabwärtsrichtung.

Achten Sie darauf, dass sich der Ausleger unterhalb der waagerechten Position befindet und die Plattform zwischen den nicht lenkbaren Rädern positioniert ist.

Gefälle bestimmen:

Messen Sie das Gefälle mit einem digitalen Neigungsmesser, ODER wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an.

Sie benötigen dazu die folgenden Gegenstände:

Wasserwaage

gerades Stück Holz von mindestens 1 m Länge

Messband

Legen Sie das Holzstück auf die abschüssige Fläche.

Legen Sie die Wasserwaage auf das abwärts gerichtete Ende des Holzstücks, und heben Sie das Holzstück an diesem Ende an, bis es sich in waagerechter Position befindet.

Halten Sie das Holzstück in waagerechter Position, und messen Sie den vertikalen Abstand zwischen der Unterseite des Holzstücks und dem Boden.

Teilen Sie den gemessenen Abstand (Höhe) durch die Länge des Holzstücks (Länge), und multiplizieren Sie den Wert mit 100.

Beispiel:



Holzstück = 3,6 m

Länge = 3,6 m

Höhe = 0,3 m

0,3 m ÷ 3,6 m = 0,083 x 100 = 8,3% Gefälle

Wenn das Gefälle bzw. Quergefälle die zulässige Neigung überschreitet, muss die Maschine mit einer Winde gesichert oder auf andere Weise über das abschüssige Gelände transportiert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt mit den Transport- und Hebeanweisungen.

Bedienungsanweisungen

Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht



Die leuchtende Lampe weist darauf hin, dass die Maschine nicht waagerecht steht. Der Neigungsalarm ertönt, wenn diese Lampe leuchtet. Fahren Sie die Maschine auf einen festen und waagerechten Untergrund.

Anzeige für Plattformüberlastung



Die blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist und keine Funktionen ausgeführt werden können.

Reduzieren Sie das Gewicht auf der Plattform, bis die Anzeigelampe erlischt.

Bedienungsanweisungen



Anweisungen für Batterie und Ladegerät

Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Verwenden Sie keine externen Ladegeräte oder Zusatzbatterien.
- ☑ Laden Sie die Batterien in einem gut belüfteten Bereich auf.
- ☑ Schließen Sie das Ladegerät nur an die auf dem Gerät angegebene Netzspannung an.
- ☑ Verwenden Sie nur von Genie genehmigte Batterien und Ladegeräte.
- ☑ Betreiben Sie die Maschine nicht, wenn das Batterieladegerät angeschlossen ist.

Batterien aufladen

Verwenden Sie den Motor (falls vorhanden) oder das Wechselstromladegerät zum Aufladen der Batterien.

Batterien über den Motor aufladen (Bi-Energy-Modelle)

Bei laufendem Motor werden die Batterien automatisch aufgeladen. Bei hoher Leerlaufdrehzahl liefert der Motor ausreichend Strom für das Aufladen der Batterien und die Funktionen der Maschine. Im Leerlauf wird Batteriestrom für die Funktionen der Maschine verbraucht.

Bei laufendem Motor können alle Hebe- und Fahrfunktionen ausgeführt werden.

Die Batterieladestandsanzeige wird zurückgesetzt, wenn der Motor 2 bis 3 Minuten lang ausgeschaltet war.

Beim Laden der Batterien über den Motor werden die Batterien nicht voll aufgeladen. Verwenden Sie regelmäßig ein Wechselstromladegerät, um die Batterien voll aufzuladen.

Batterien mit dem Wechselstromladegerät aufladen

Batterie laden

1 Achten Sie darauf, dass die Batterien angeschlossen sind, bevor Sie mit dem Laden beginnen.

2 Öffnen Sie das Batteriefach. Das Fach sollte während des gesamten Ladevorgangs geöffnet bleiben.

Wartungsfreie Batterien

1 Schließen Sie das Ladegerät an einer Schuko-Wechselstromsteckdose an.

2 Das Ladegerät zeigt an, wann die Batterie voll aufgeladen ist.

Reguläre Batterien

1 Nehmen Sie die Batteriezellendeckel ab, und überprüfen Sie den Säurestand der Batterie. Füllen Sie gegebenenfalls etwas destilliertes Wasser nach, damit die Platten bedeckt sind. Füllen Sie vor dem Ladevorgang nicht zu viel Wasser nach.

2 Setzen Sie die Batteriezellendeckel wieder auf.

3 Schließen Sie das Ladegerät an einer Schuko-Wechselstromsteckdose an.

4 Das Ladegerät zeigt an, wann die Batterie voll aufgeladen ist.

5 Überprüfen Sie den Säurestand der Batterie, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist. Füllen Sie die Batterie bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens mit destilliertem Wasser auf. Nicht überfüllen.

Bedienungsanweisungen

Anweisungen für das Füllen und Laden von Trockenbatterien

1 Nehmen Sie die Batteriezellendeckel ab, und entfernen Sie die Plastikdichtung von den Batteriezellenöffnungen.

2 Füllen Sie jede Zelle mit Batteriesäure (Elektrolyt) auf, bis die Platten bedeckt sind.

Füllen Sie erst nach Abschluss des Ladevorgangs bis zum Maximum nach. Bei Überfüllung kann die Batteriesäure während des Ladevorgangs auslaufen. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

3 Setzen Sie die Batteriezellendeckel auf.

4 Laden Sie die Batterie auf.

5 Überprüfen Sie den Säurestand der Batterie, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist. Füllen Sie die Batterie bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens mit destilliertem Wasser auf. Nicht überfüllen.

Transport- und Hebeanweisungen

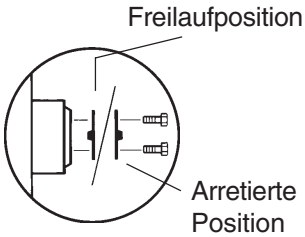
Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Diese Sicherheitsinformationen enthalten Empfehlungen von Genie Industries. Die Fahrer sind für die Sicherung der Maschinen und die Auswahl des geeigneten Anhängers gemäß den Richtlinien des US-amerikanischen Verkehrsministeriums, anderen vor Ort geltenden Richtlinien bzw. den Firmenrichtlinien verantwortlich.
- ☑ Genie-Kunden, die ein Hebegerät oder Genie-Produkt in einem Container transportieren möchten, müssen einen qualifizierten Spediteur mit Erfahrung beim Vorbereiten, Verladen und Sichern von Bau- und Hebegeräten mit dem internationalen Versand beauftragen.
- ☑ Das Gerät darf nur von qualifizierten Fachkräften auf einen Lastwagen aufgeladen bzw. von einem Lastwagen abgeladen werden.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss auf einer ebenen und waagerechten Fläche geparkt sein.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss ausreichend gesichert sein, um ein Wegrollen während des Aufladens der Maschine zu verhindern.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Fahrzeugs sowie die Ladeflächen, Ketten und Gurte ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Genie-Hebegeräte sind im Verhältnis zu ihrer Größe sehr schwer. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben.
- ☑ Sichern Sie den Drehtisch vor dem Transport mit der entsprechenden Drehsperre gegen Drehbewegungen. Entsichern Sie den Drehtisch wieder für den Betrieb.
- ☑ Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges Gelände mit einem Gefälle oder einer Steigung in Fahrt- und Querrichtung außerhalb des zulässigen Bereichs. Weitere Informationen finden Sie unter „Auf abschüssigem Gelände fahren“ im Abschnitt mit den Bedienungsanweisungen.
- ☑ Wenn die Neigung der Ladefläche des Transportfahrzeugs den für die Maschine zulässigen Neigungsbereich überschreitet, muss die Maschine mithilfe einer Winde wie beschrieben auf- und abgeladen werden. Der Abschnitt „Technische Daten“ enthält Informationen über Gefälle, für die die Maschine zugelassen ist.

Freilaufschaltung für Winde

Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

Lösen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Freilaufdeckel der Antriebsnaben drehen.



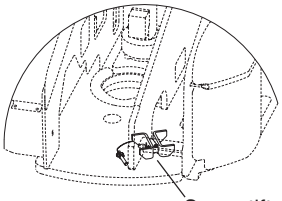
Vergewissern Sie sich, dass das Windenseil sicher an den Befestigungspunkten des Fahrgestells fixiert und der Weg frei von Hindernissen ist.

Wiederholen Sie das beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge, um die Bremsen wieder zu arretieren.

Transport- und Hebeanweisungen

⚠ Transportsicherung auf einem Lastkraftwagen oder Anhänger

Sichern Sie den Drehtisch bei jedem Transport mit dem Sperrstift gegen Drehbewegungen. Der Sperrstift befindet sich auf der Maschinenseite mit dem Hydrauliktank unter dem Drehtisch.



Schalten Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

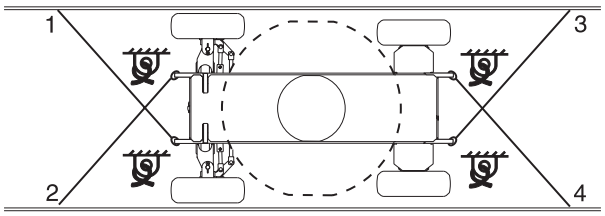
Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf lose bzw. ungesicherte Teile.

Fahrgestell sichern

Verwenden Sie Ketten mit ausreichender Festigkeit.

Verwenden Sie mindestens vier Ketten.

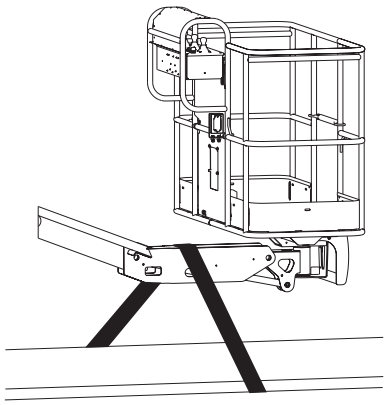
Bringen Sie alle Gurte und Ketten so an, dass Beschädigungen vermieden werden.



Plattform sichern – Z-45/25

Achten Sie darauf, dass sich die Plattform in der eingefahrenen Position befindet.

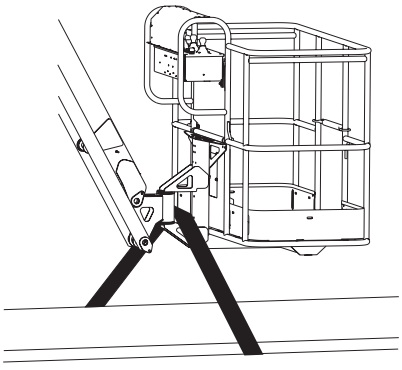
Sichern Sie die Plattform mit einem Nylongurt über der Plattformbefestigung an der Plattformschwenkeinrichtung (siehe unten). Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie das Auslegerteil sichern.



Plattform sichern – Z-45/25J

Stellen Sie sicher, dass sich der Korbausleger und die Plattform in der eingefahrenen Position befinden.

Sichern Sie die Plattform mit einem Nylongurt über der Plattformbefestigung an der Plattformschwenkeinrichtung (siehe unten). Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie das Auslegerteil sichern.



Transport- und Hebeanweisungen

Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Die Maschine darf nur von qualifizierten Mechanikern befestigt und angehoben werden.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Krans, die Ladeflächen und die Gurte oder Leinen ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben.

Hebeanweisungen

Senken Sie den Ausleger ganz ab, und fahren Sie ihn vollständig ein. Senken Sie den Korbausleger vollständig ab. Entfernen Sie alle losen Teile von der Maschine.

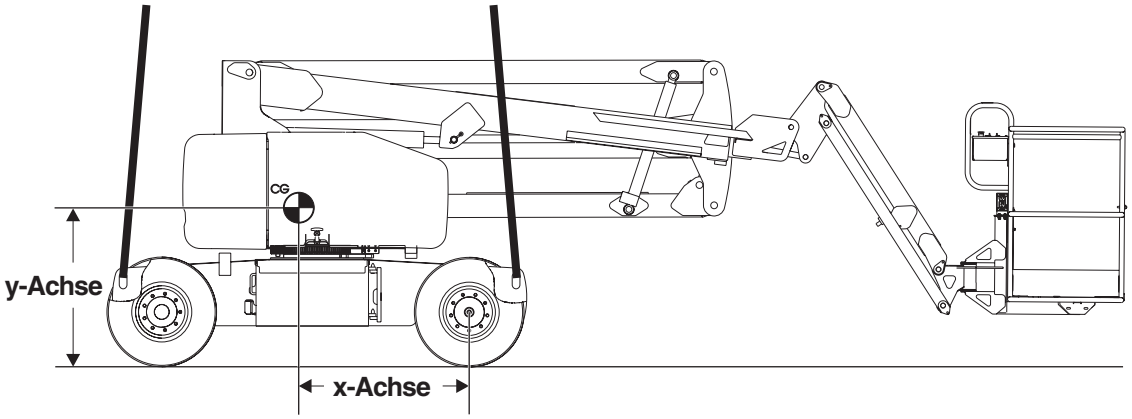
Verwenden Sie die Drehsperre, um den Drehtisch gegen Drehbewegungen zu sichern.

Bestimmen Sie den Schwerpunkt der Maschine mithilfe der Abbildung auf dieser Seite.

Befestigen Sie die Ketten und Gurte nur an den gekennzeichneten Hebepunkten der Maschine. Es befinden sich vier Hebepunkte am Fahrgestell.

Legen Sie alle Ketten und Gurte so an, dass Beschädigungen der Maschine vermieden werden und die Maschine waagerecht gehalten wird.

x-Achse	1,1 m
y-Achse	1,0 m



Wartung



Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.
- ☑ Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.
- ☑ Verwenden Sie nur von Genie genehmigte Ersatzteile.

Legende – Wartungssymbole

Folgende Symbole werden in dieser Bedienungsanleitung verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Wenn am Anfang einer Wartungsanweisung Symbole angezeigt werden, hat dies folgende Bedeutung:



Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.



Für diese Arbeiten muss der Motor oder die Pumpe kalt sein.

Batterien überprüfen



Für den sicheren Maschinenbetrieb und eine adäquate Maschinenleistung ist es sehr wichtig, dass sich die Batterien in gutem Zustand befinden. Ein falscher Flüssigkeitsstand oder beschädigte Kabel und Anschlüsse können gefährliche Zustände zur Folge haben oder Maschinenteile beschädigen.

⚠ Todesgefahr durch Stromschlag. Der Kontakt mit Strom führenden Stromkreisen kann zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen. Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.

⚠ Verletzungsgefahr. Batterien enthalten Säure. Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

1 Tragen Sie Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels fest sitzen und nicht korrodiert sind.

3 Stellen Sie sicher, dass die Niederhalteklammern der Batterie vorhanden und eingerastet sind.

Reguläre Batterien

4 Nehmen Sie die Batteriezellendeckel ab.

5 Überprüfen Sie den Säurestand. Gegebenenfalls ist destilliertes Wasser bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens aufzufüllen. Nicht überfüllen.

6 Setzen Sie die Batteriezellendeckel wieder auf.

Hinweis: Die Verwendung von Polschutzkappen und Korrosionsschutzmitteln hilft, die Korrosion von Batterieklemmen und Kabeln zu vermeiden.

Wartung

Hydraulikölstand überprüfen



Für den Maschinenbetrieb ist es unbedingt erforderlich, dass das Hydrauliköl auf angemessenem Stand gehalten wird. Ein falscher Hydraulikölstand kann zur Beschädigung von Bauteilen des Hydrauliksystems führen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bedienpersonal, eine Änderung des Ölstands festzustellen, was auf Probleme im Hydrauliksystem hindeutet.

1 Stellen Sie sicher, dass der Ausleger voll eingefahren ist. Überprüfen Sie dann die Sichtanzeige auf der Seite des Hydrauliköltanks. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

⊙ Ergebnis: Der Hydrauliköltank sollte bis zur seitlich am Tank sichtbaren Markierung FULL (VOLL) gefüllt sein.

Technische Daten – Hydrauliköl

Hydrauliköltyp	Chevron Rando HD oder gleichwertiges Öl

Kühlmittelstand überprüfen (Bi-Energy-Modelle)



Um eine lange Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, muss das Kühlmittel immer auf dem richtigen Stand gehalten werden. Ein falscher Kühlmittelstand beeinträchtigt die Kühlfähigkeit des Motors und führt zu Schäden an Motorteilen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bediener, geänderte Kühlmittelstände festzustellen, die auf Probleme im Kühlsystem hindeuten können.

⚠ Verbrennungsgefahr. Vermeiden Sie den Kontakt mit heißen Motorteilen oder dem Kühlmittel. Der Kontakt mit heißen Motorteilen bzw. dem Kühlmittel kann zu schweren Verbrennungen führen.

Hinweis: Nehmen Sie den Kühlerdeckel nicht ab.

1 Überprüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittel-Rücklaufbehälter. Der Kühlmittelstand sollte sich an der Markierung FULL (VOLL) befinden.

2 Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.

Wartung

Motorölstand überprüfen (Bi-Energy-Modelle)

Eine gute Motorleistung und lange Lebensdauer des Motors können nur erreicht werden, wenn das Motoröl immer auf angemessenem Stand gehalten wird. Wenn die Maschine mit falschem Ölstand betrieben wird, können Teile des Motors beschädigt werden.

Hinweis: Überprüfen Sie den Motorölstand bei Motorstillstand.

1 Überprüfen Sie den Ölmessstab. Der Ölstand sollte sich an der Markierung FULL (VOLL) des Ölmessstabs befinden.

2 Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Kubota-Motor Z482-E	
Erforderliche Ölviskosität	10W-30

Das Motoröl sollte die Eigenschaften von Ölsorten mit der API-Einstufung CC/SE, CD/SE, CC/SF oder CD/SF bieten. Die Maschinen werden ab Werk mit 10W-40 SG/CC befüllt.

Vorgesehene Wartungsarbeiten

Die vierteljährlich, jährlich und alle zwei Jahre auszuführenden Wartungsarbeiten dürfen nur von den für die Arbeiten an dieser Maschine ausgebildeten Personen und gemäß den Anweisungen im Wartungshandbuch dieser Maschine durchgeführt werden.

Bei Maschinen, die länger als drei Monate außer Betrieb waren, muss die vierteljährliche Wartung ausgeführt werden, bevor sie wieder in Betrieb genommen werden dürfen.

Technische Daten

Modell	**Z-45/25 DC (ohne Korbausleger)**
Maximale Arbeitshöhe	15,8 m
Maximale Plattformhöhe	13,8 m
Höhe, vollständig eingefahren	2,0 m
Maximale horizontale Auslegung	[1]7,6 m
Breite	1,79 m
Länge, eingefahren	5,56 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s
Radstand	2,0 m
Wenderadius (innen)	1,8 m
Wenderadius (außen)	4,3 m
Drehwinkel Drehtisch	355°
Drehtischüberhang	0 cm
Antrieb	8 Batterien Gruppe 903 L-16, 6V 390AH
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren	4,8 km/h 12,2 m/9 s
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger angehoben	1 km/h 12,2 m/45 s
Der Schwingungswert liegt nicht über 2,5 m/s^2	
Bodenfreiheit, Mitte	24,1 cm
Bodenfreiheit, Minimum	19,1 cm
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab. Das genaue Gewicht ist auf dem Typenschild angegeben.)	6 963 kg
Lärmemission	
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation am Boden	<70 dBA
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation auf der Plattform	<70 dBA

Plattformabmessungen, 6 Fuß (Länge x Breite)	1,8 m x 76 cm
Plattformabmessungen, 5 Fuß (Länge x Breite)	1,5 m x 76 cm
Plattformabmessungen, 4 Fuß (Länge x Breite)	1,2 m x 76 cm
Plattformausrichtung Ausrichtung	autom. horiz.
Drehwinkel Plattform	180°
Steuerung	24V Gleichstrom, proportional
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard
Maximaler hydraulischer Druck (Auslegerfunktionen)	221 bar
Systemspannung	48V
Reifengröße, 2WD-Industriereifen Nur schaumgefüllte Reifen	9-14,5 LT
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	34,1 Liter
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position	
Plattform bergab	30% (17°)
Plattform bergauf	20% (11°)
Quergefälle	25% (14°)
Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.	
Informationen zur Bodenbelastung	
Maximale Reifenbelastung	3 674 kg
Reifenkontaktdruck	7,03 kg/cm^2 689 kPa
Gesamtbelastungsdruck	1 450 kg/m^2 14,22 kPa

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es muss immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

[1] Auslegungsdaten bei um 90 Grad geschwenkter Plattform

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Technische Daten

Modell	**Z-45/25J DC (Korbausleger)**
Maximale Arbeitshöhe	15,9 m
Maximale Plattformhöhe	13,9 m
Höhe, vollständig eingefahren	2,0 m
Maximale horizontale Auslegung	7,7 m
Breite	1,79 m
Länge, eingefahren	6,83 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s
Radstand	2,0 m
Wenderadius (innen)	1,8 m
Wenderadius (außen)	4,3 m
Drehwinkel Drehtisch	355°
Drehtischüberhang	0 cm
Antrieb	8 Batterien Gruppe 903 L-16, 6V 390AH
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren	4,8 km/h 12,2 m/9 s
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger angehoben	1 km/h 12,2 m/45 s
Der Schwingungswert liegt nicht über 2,5 m/s^2	
Bodenfreiheit, Mitte	24,1 cm
Bodenfreiheit, Minimum	19,1 cm
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab. Das genaue Gewicht ist auf dem Typenschild angegeben.)	7 394 kg
Lärmemission	
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation am Boden	<70 dBA
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation auf der Plattform	<70 dBA

Plattformabmessungen, 6 Fuß (Länge x Breite)	1,8 m x 76 cm
Plattformabmessungen, 5 Fuß (Länge x Breite)	1,5 m x 76 cm
Plattformabmessungen, 4 Fuß (Länge x Breite)	1,2 m x 76 cm
Plattformausrichtung Ausrichtung	autom. horiz.
Drehwinkel Plattform	160°
Steuerung	24V Gleichstrom, proportional
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard
Maximaler hydraulischer Druck (Auslegerfunktionen)	221 bar
Systemspannung	48V
Reifengröße, 2WD-Industriereifen Nur schaumgefüllte Reifen	9-14,5 LT
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	34,1 Liter
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position	
Plattform bergab	30% (17°)
Plattform bergauf	20% (11°)
Quergefälle	25% (14°)
Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.	
Informationen zur Bodenbelastung	
Maximale Reifenbelastung	3 674 kg
Reifenkontaktdruck	7,03 kg/cm^2 689 kPa
Gesamtbelastungsdruck	1 538 kg/m^2 15,08 kPa
Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es sollte immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.	

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Technische Daten

Modell	**Z-45/25 Bi-Energy (ohne Korbausleger)**
Maximale Arbeitshöhe	15,8 m
Maximale Plattformhöhe	13,8 m
Höhe, vollständig eingefahren	2,0 m
Maximale horizontale Auslegung	[1]7,6 m
Breite	1,79 m
Länge, eingefahren	5,56 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s
Radstand	2,0 m
Wenderadius (innen)	1,8 m
Wenderadius (außen)	4,3 m
Drehwinkel Drehtisch	355°
Drehtischüberhang	0 cm
Antrieb	8 Batterien Gruppe 903 L-16, 6V 390AH mit Kubota-Motor Z482-E
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren	4,8 km/h 12,2 m/9 s
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger angehoben	1 km/h 12,2 m/45 s
Der Schwingungswert liegt nicht über 2,5 m/s^2	
Bodenfreiheit, Mitte	24,1 cm
Bodenfreiheit, Minimum	19,1 cm
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab. Das genaue Gewicht ist auf dem Typenschild angegeben.)	7 189 kg
Lärmemission	
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation am Boden	78 dBA
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation auf der Plattform	76 dBA

[1] Auslegungsdaten bei um 90 Grad geschwenkter Plattform

Plattformabmessungen, 6 Fuß (Länge x Breite)	1,8 m x 76 cm
Plattformausrichtung Ausrichtung	autom. horiz.
Drehwinkel Plattform	180°
Steuerung	24V Gleichstrom, proportional
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard
Maximaler hydraulischer Druck (Auslegerfunktionen)	221 bar
Systemspannung	48V
Reifengröße, 2WD-Industriereifen Nur schaumgefüllte Reifen	9-14,5 LT
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	34,1 Liter
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position	
Plattform bergab	30% (17°)
Plattform bergauf	20% (11°)
Quergefälle	25% (14°)
Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.	
Informationen zur Bodenbelastung	
Maximale Reifenbelastung	3 674 kg
Reifenkontaktdruck	7,03 kg/cm^2 689 kPa
Gesamtbelastungsdruck	1 494 kg/m^2 14,65 kPa

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es muss immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

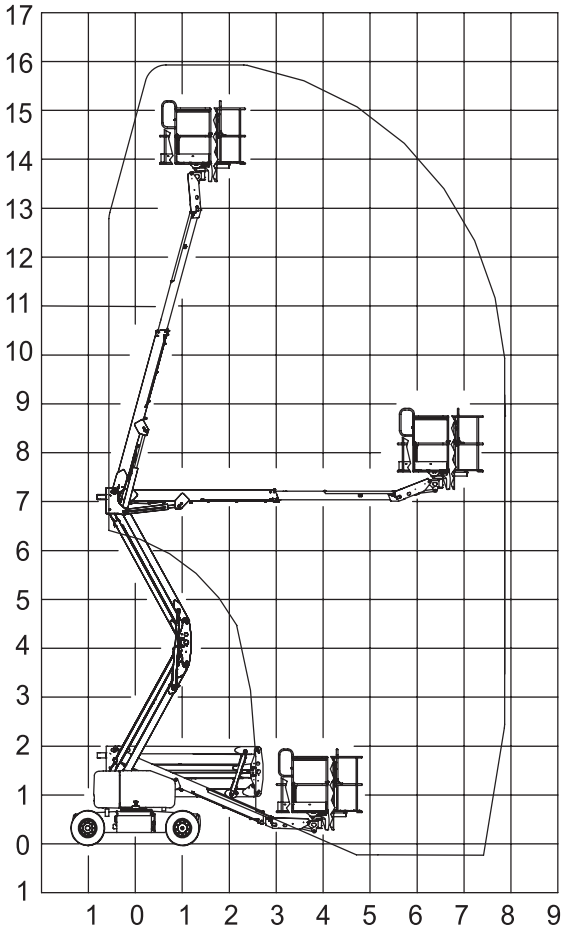
Technische Daten

Modell	**Z-45/25J Bi-Energy (Korbausleger)**
Maximale Arbeitshöhe	15,9 m
Maximale Plattformhöhe	13,9 m
Höhe, vollständig eingefahren	2,0 m
Maximale horizontale Auslegung	7,7 m
Breite	1,79 m
Länge, eingefahren	6,83 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s
Radstand	2,0 m
Wenderadius (innen)	1,8 m
Wenderadius (außen)	4,3 m
Drehwinkel Drehtisch	355°
Drehtischüberhang	0 cm
Antrieb	8 Batterien Gruppe 903 L-16, 6V 390AH mit Kubota-Motor Z482-E
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren	4,8 km/h 12,2 m/9 s
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger angehoben	1 km/h 12,2 m/45 s
Der Schwingungswert liegt nicht über 2,5 m/s^2	
Bodenfreiheit, Mitte	24,1 cm
Bodenfreiheit, Minimum	19,1 cm
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab. Das genaue Gewicht ist auf dem Typenschild angegeben.)	7 620 kg
Lärmemission	
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation am Boden	78 dBA
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation auf der Plattform	76 dBA
Plattformabmessungen, 6 Fuß (Länge x Breite)	1,8 m x 76 cm
Plattformausrichtung Ausrichtung	autom. horiz.
Drehwinkel Plattform	160°
Steuerung	24V Gleichstrom, proportional
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard
Maximaler hydraulischer Druck (Auslegerfunktionen)	221 bar
Systemspannung	48V
Reifengröße, 2WD-Industriereifen Nur schaumgefüllte Reifen	9-14,5 LT
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	34,1 Liter
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position	
Plattform bergab	30% (17°)
Plattform bergauf	20% (11°)
Quergefälle	25% (14°)
Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.	
Informationen zur Bodenbelastung	
Maximale Reifenbelastung	3 674 kg
Reifenkontaktdruck	7,03 kg/cm^2 689 kPa
Gesamtbelastungsdruck	1 587 kg/m^2 15,56 kPa
Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es sollte immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.	

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Technische Daten

Reichweite – Modelle ohne Korbausleger



Reichweite – Modelle mit Korbausleger

